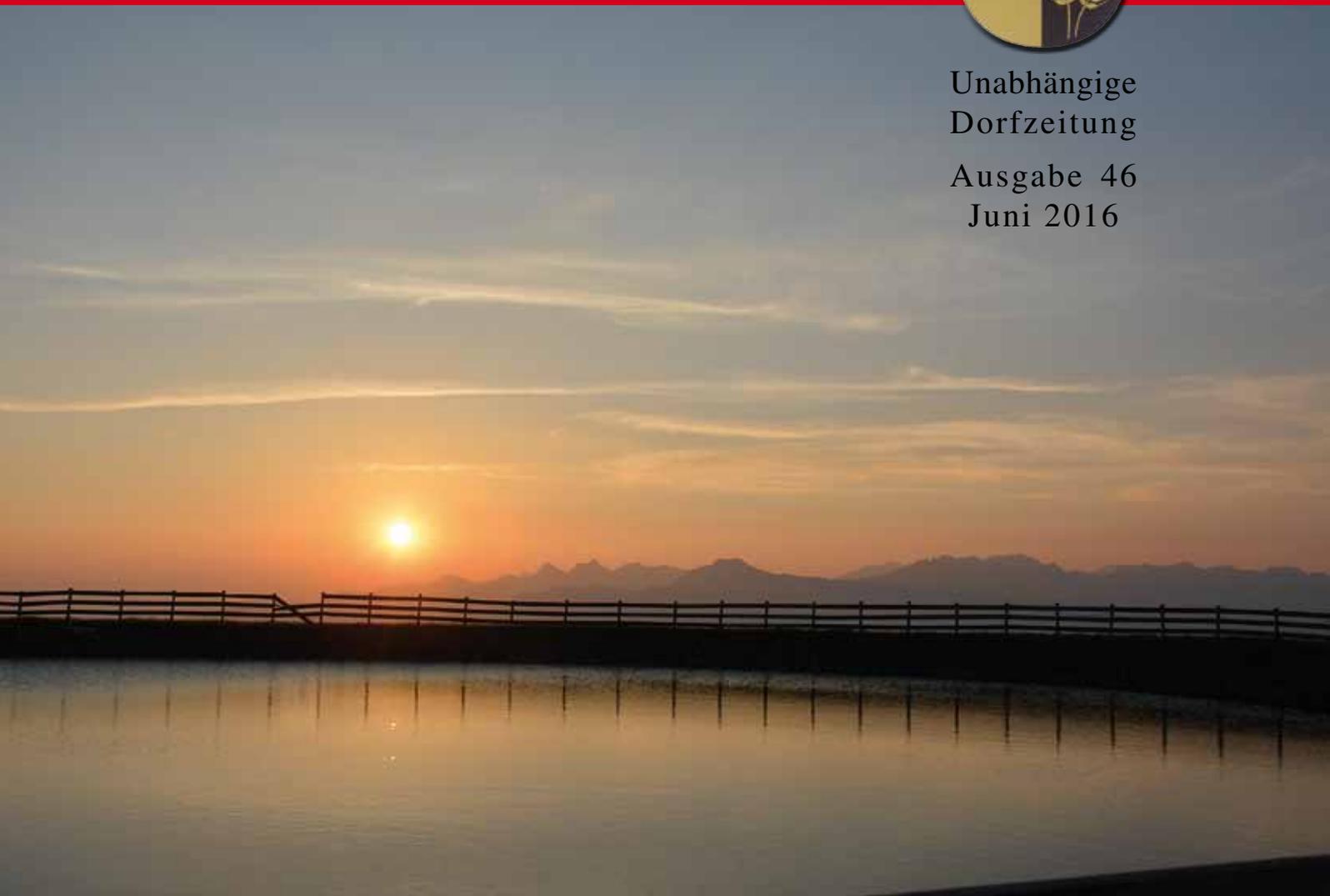


F I S S

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 46
Juni 2016



Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Auch für die 46. Ausgabe der Fiss Impulse sind wieder viele Beiträge aus unserem Dorf zusammengekommen, das bedeutet, dass Fiss nicht still steht. Wir können auch mit einem Neuzugang in unserem Redaktionsteam aufwarten. Florian Geiger arbeitet bei uns nun mit und das freut uns alle sehr. Lieber Florian, viel Freude beim Schreiben und Sammeln von Beiträgen rund um unser Dorf! Schön, dass du uns unterstützt!

In dieser Ausgabe wird noch einmal über die Gemeinderatswahlen im März berichtet, ebenso über die verschiedenen Tätigkeiten in den Vereinen, den Aktionen der Schulen und des Kindergartens und über unseren „Auslandskorrespondenten“ Piet gibt es tiefe Einblicke. Auch über Fisser Betriebe gibt es immer wieder Interessantes zu berichten. Ihr könnt ebenso schon einen ersten Blick auf das Cover unseres Dorfbuches werfen, das

im Juni beim Kirchtag offiziell präsentiert wird. Auch die Impulse Galerie zeigt wieder tolle Bilder. Ein Dank wiederum an alle, die zum Gelingen der Ausgabe beigetragen haben. Wir hätten für euch zwei Fragen zum Nachdenken: Sollte die Fiss Impulse in Farbe erscheinen? Sind die Texte zu lange und sollten durch mehr Fotos ersetzt werden? Gerne könnt ihr uns eure Meinungen dazu schreiben und auch jederzeit sagen. (impulse@fiss.tirol.gv.at).

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der sechsendvierzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GesmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS eGen

VOLKSBANK LANDECK eG

SKISCHULE FISS-LADIS

STEAKHOUSE BONDEROSA - Geiger Frederik

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Stefan Tilg (SAT), Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Doris Prieth (DP), Florian Geiger (FG)

Gestaltung und Druck: Pircherdruck, Olympstr. 3; 6430 Ötztal-Bahnhof -(info@pircherdruck.at)

Bildnachweis: Andreas Schalber, Andreas Kirschner, diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Skischule Fiss-Ladis, Stefan Tilg, Simon Schwendinger, TVB, Florian Geiger, Peter Rietzler, Karoline Glück, Schimpfössl Elsa, Elfriede Geiger, Tiroler Landestrachtenverband, NMS Fiss

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!



Das erste Halbjahr 2016 ist schon Geschichte und nach der Gemeinderatswahl im Februar diesen Jahres gehen die Mitglieder des neuen Gemeinderates mit viel Elan an die neuen Aufgaben. Gerade in Vorwahlzeiten werden immer wieder neue Themen vorgebracht, sowie Verbesserungsvorschläge diskutiert. Alle Themenbereiche haben stets den Beweggrund, zum Wohle der Bevölkerung Projekte umzusetzen, die Erleichterungen und Verbesserungen mit sich bringen. Hier gilt es das Augenmaß zu bewahren und abzuklären, welche wirklichen Verbesserungen mit angemessenem finanziellem Aufwand erreicht werden können.

Auf die Gemeinden kommen immer größere finanzielle Belastungen zu, die sie nicht selbst steuern kann. Vor allem steigen die Ausgaben im Sozialbereich und auch im Gesundheitswesen sehr viel rascher an, als dies die

Gemeindeeinnahmen je können. Wenn wir von der Politik in Land und Bund zukunftsorientiertes Handeln erwarten, dann müssen wir uns eingestehen, dass wir dies schon auf Gemeindeebene anfangen wollen.

Viele Investitionen sind für die Zukunft unseres Dorfes und der Bevölkerung wichtig und dabei sind wir stets bemüht, Dinge zu ermöglichen, die dem Wohle der Gemeinde und der Gemeinschaft dienen. Auch wenn dies von manchen als Luxus gesehen werden könnte. Wir stehen für ein klares Bekenntnis zu Innovationen und Neuem, wie zum Beispiel die flächendeckenden LWL-Leitungen im Dorf. Nichtsdestotrotz werden wir uns aber damit auch zu beschäftigen zu haben, welche Investitionen Priorität haben und welche Ausgaben wir uns leisten können.

Der neue Gemeinderat hat sich für die nächsten sechs Jahre viel

vorgenommen und wir werden uns bemühen, die Problemstellungen, die auf uns zukommen, zu lösen, bzw. Notwendigkeiten umzusetzen. Fiss hat sich die letzten Jahre sehr gut entwickelt und wir hoffen, dass es auch so weitergeht. Der Zusammenhalt und unsere Gesprächskultur haben sich bewährt und sie sind ein wichtiger Bestandteil einer guten Entwicklung für das ganze Dorf. Ich möchte mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihren Einsatz für die Allgemeinheit bedanken und bin mir sicher, dass die Neuen im Team auch wieder das Wohl der ganzen Gemeinde in den Fokus ihrer Arbeit stellen.

Euer
Bürgermeister

Markus Pale

Aus dem Gemeindearchiv!



Von links nach rechts vorne stehend: 1. Ortpfarrer Lorenz Emmerich *1878 †1936, 2. Kathrein Ludwig Pfarrer *1864 †1932, 3. Pregonzer Ludwig „Michaler“ *1868 †1937, 4. Pinzger Alois *1888 †1959.

Hinten stehend von links: 1. Riezler Magnus Lehrer *1877 †1960, 2. Rietzler Josef Alois - Priester „Peter Paula“ *1895 †1985, 3. Hubert Riezler (Sohn von Magnus) †1985, 4. Kathrein Wendelin Priester *1895 †1967, 5. Dr. Höllrigl Josef „Arzt in Pians“ *1881 †1931, 6. Ing. Illmer Hans- Landesrat *1878 †1936 (Planer des Schulhauses), 8. Kammerlander Ludwig *1910 †2003, 9. Kathrein Alois „Aster“ Pfarrer *1894 †1958

Ganz erstaunt war ich, als der Allgemeine Tiroler Anzeiger, der seit 29.02.2016 online bis zum Jahre 1930 in der ÖNB – Rubrik Anno zu lesen ist, dass die Fisser Bevölkerung auf einmal so viel an die Redaktion über das Dorfgeschehen damals berichtete. Diese Zeitung lag eben beim Wirt im Gasthof Lamm – Kofler Ludwig – auch für alle zum Nachblättern auf, so wurde aus unserem Dorf plötzlich sehr ausführlich berich-

tet. Erfreulich ist natürlich, dass vorhandenes Bildmaterial aus dem Gemeindearchiv nun genauestens zugeordnet werden kann, was an diesem Tag geschah. Ich wende mich mit einer Bitte an die Leser/innen, mir behilflich zu sein die Namen der abgebildeten Personen vom Kirchenchor 1912-13 zu vervollständigen.

17.08.1928 – Allgemeiner Tiroler Anzeiger;

Ein Wiedersehensfest der studier-

ten Fisser. In der vergangenen Woche fanden sich in Fiß die aus der Gemeinde hervorgegangenen studierten Herren beinahe vollzählig zusammen, um am 7. ds. ein Wiedersehensfest in der Heimat zu feiern, da seit Kriegsbeginn keine derartigen Zusammenkünfte mehr stattgefunden hatten. In der Früh

1. Ein Wiedersehensfest der studierten Fisser. In der vergangenen Woche fanden sich in Fiß die aus der Gemeinde hervorgegangenen studierten Herren beinahe vollzählig zusammen, um am 7. ds. ein Wiedersehensfest in der Heimat zu feiern. Manche hatten sich ja schon viele Jahre nicht mehr gesehen, da seit Kriegsbeginn keine derartigen Zusammenkünfte mehr stattgefunden hatten. In der Früh hielt Pfarrer Ludwig Kathrein von Jerzens als Vortragsredner ein feierliches Requiem für die aus dem Kreise der Fisser Intelligenz abgestorbenen Herren (z. B. Pfarrer Greil von Landeck, Dekan Greil von Flauring, Lehrer Greil, Pfarrer Paulmichl usw.) Beim Festmahl, das im Gasthof zum Lamm eingenommen wurde, nahm außer dem Ortpfarrer auch der Bürgermeister teil, um in einer Ansprache die Freude der ganzen Gemeinde über dieses Wiedersehensfest der studierten Herren zum Ausdruck zu bringen. Die Abhaltung eines solchen Wiedersehensfestes erscheint durch die Zahl der Beteiligten hinlänglich gerechtfertigt; es kamen nämlich folgende Herren zusammen: Schuldirektor Pregonzer und Architekt Illmer von Hall, Dr. Höllrigl von Pians, Lehrer Riezler von St. Anton und sein Sohn, der Theologie studiert, Lehrer i. R. Pinzger von Bezant bei Schlanders – der ebenfalls in Südtirol wohnende Lehrer Spring hatte sein Nichterscheinen telegraphisch entschuldigt – ferner die vier geistlichen Herren Ludwig, Alois und Wendel Kathrein und Josef Riezler. Natürlich wurden auch unsere vier Gymnasialstudenten zum Feste eingeladen. Dieses gut gelungene Wiedersehensfest ist ein Beweis, daß den in der Welt zerstreut lebenden Fisser Intelligenzler die Liebe zur Heimat und das Fisserische Zusammengehörigkeitsgefühl trotz aller Wechselfälle des Lebens nicht verlorengegangen ist.

hielt Pfarrer Ludwig Kathrein von Jerzens als Ältester der Festteilnehmer ein feierliches Requiem für die aus dem Kreise der Fisser Intelligenz abgestorbenen Herren (z. B. Pfarrer Greil von Landeck, Dekan Greil von Flauring, Lehrer Greil, Pfarrer Paulmichl usw.). Beim Festmahl, das im Gasthaus zum Lamm eingenommen wurde, nahm außer dem Ortpfarrer auch der Bürgermeister teil, um in einer Ansprache die Freude der ganzen Gemeinde über dieses Wiedersehensfest der studierten Herren zum Ausdruck zu bringen. Die Abhaltung eines solchen Wiedersehensfestes erscheint durch die Zahl der Beteiligten hinlänglich gerechtfertigt; es kamen nämlich folgende Herren zusammen: Schuldirektor Pregonzer und Architekt Illmer von Hall, Dr. Höllrigl von Pians, Lehrer Riezler von St. Anton und

sein Sohn, der Theologie studiert. Lehrer i. R. Alois Pinzger von Vezzan bei Schlanders – der ebenfalls in Südtirol wohnende Lehrer Sprinz hatte sein Nichterscheinen telegrafisch entschuldigt – ferner die 4 Geistlichen Herren Ludwig, Alois und Wendelin Kathrein und Josef Rietzler. Natürlich wurden auch unsere 4 Gymnasialstudenten zum Feste eingeladen. Dieses gut gelungene Wiedersehensfest ist ein Beweis, dass den in der Welt zerstreut lebenden Fisser Intelligenzern die Liebe zur Heimat und das Fisserische Zusammengehörigkeitsgefühl trotz aller Wechselfälle des Lebens nicht verloren gegangen ist.

04.07.1912: Ein wackerer Sängerkor. Aus dem Oberinntal schreibt

man uns: Neulich, am St. Johannistag war ich beim Kirchtag in Fiß. Meine Hauptansicht, dahin zu gehen, war, einmal den vom hochw. Herrn Kooperator Fritz (Friedrich) Thöni zusammengestellten neugeschulten Kirchenchor zu hören. Meine Erwartungen waren ziemlich hoch, wurden aber von der Wirklichkeit weit übertroffen. Wie kuraschiert, wie schön und exakt sang die junge Sängerschar; jedes Zeichen wurde beobachtet, jedes Textwort war so verständlich, es war wirklich ein erhabener, erbauender, andächtiger Kirchengesang, ganz nach den kirchlichen Vorschriften, sowohl vormittags, wie nachmittags. Auch das vom Herrn Kooperator gut eingeschulte Orchester begleitete vorzüglich.

Nun das war der erste Teil meiner Verwunderung. Als aber nach dem nachmittägigen Gottesdienste der sangesfreundliche Herr Pfarrer die junge, aus 30 Köpfen bestehende Sängerschar zu einer Jause ins Gasthaus geladen hatte, da begann mein Staunen aufs Neue. Nicht bloß heiligen, herzerhebenden Kirchengesang hatten die Sänger gekonnt, sondern mit bewunderungswerter Fertigkeit wussten sie auch eine Menge der schönsten, mitunter sehr schwierigen Unterhaltungsliedern zu singen. Kristallhell quollen die schönen, wahren, echten und sittigen Tiroler Lieder mit ihren Jodlern aus den jugendlichen Kehlen. Es war ein hoher Genuss, ihnen zuzuhören. Nun eine Lehre. Hat der allerdings



(Fisser Sängerkor 1912 bei der Kuranstalt Obladis; Foto: Geiger Elfriede)

Abgebildete von links sitzend; 1. Geiger Josef Alois *1891 †1972, 2. Kathrein Franz *1891 †1913, 3. Schranz Martin *1889 – 1923 nach Amerika ausgewandert, 1. Schulmeister Greil Josef *1851 †1917, 2. Grün Josef *1893 †1913, 7. Neurauter Johann *1883 †1917, 10. Kooperator Thöni Friedrich. (bitte umblättern!)

(Fortsetzung von Seite 5)

besonders musikalisch hochbegabte und kenntnisreiche Herr Kooperator in genau einem halben Jahre in diesem kleinen Gebirgsdorf mit ausschließlich schlichten Bauersleuten dreißig junge Sängervon der Skala weg zu so bewundernswerten Leistungen emporgeführt, so könnte da mancher Landchordirektor und Chorregent etwas lernen, lernen, was man mit Eifer und Freude und Geduld und strammer Disziplin in kurzer Zeit zusammen bringen könnte. Wie stümperhaft ist es auch jetzt noch, trotz der vielen kirchlichen Mahnungen, mit manchem Land Chor bestellt? Von Introitus oder Graduale meist keine Rede. Das Gloria findet meist mit seinem „bonan-

valuntatis“ seinen Schluss, und sein Bewenden, sowohl in als außer der Kirche, ebenso das Credo mit seinem „invisibilium“. Im Offertorium hört man, wie vor 30, 40 Jahren, noch Arien vom „Kleeplatz auf der Alm“ oder „Almrausch“ oder „Hoch vom Dachstein“ oder „Du pflückest so schöne Blumen“ und dergleichen unwürdiges Zeug. In manchen Kirchen werden jetzt halt auch noch die weiß Gott wie alten Messen, besonders, wo etwa die Primadonna ein „Solo“ hat, der Reihe nach heruntergeschnaggelt. Das ist Gottes und der Kirche unwürdig, zumal wir diesbezüglich die kirchlichen Vorschriften und jetzt eine so überaus reiche Auswahl der herrlichsten Kirchenmu-

sikalien haben. Möge also der jetzt schon so tüchtige Kirchenchor mit seinem so eifrigen Lehrmeister in der abgelegenen Berggemeinde Fiß mit vielem Fleiß und Schaffenskraft wirken; es geht ja alles, wenn man will. Wie viele Sangeschätze und andere Schätze wären doch in unserem lieben Tiroler Volk verborgen, wie uns obiges Beispiel lehrt, bleiben aber leider nur oft begraben. Nochmals ein Hoch auf den Fisser Sängerkor, er blühe fort.

(Quellenangabe: Text ÖNB – Rubrik Anno, Foto: Kunstverlag A. Stockhammer Hall – zur Verfügung gestellt von Schlatter Adelina, Abschrift Gritzner Wolfgang Gemeindegarchiv Fiss)

Wird fortgesetzt

Aus der Gemeindegarchublade



Am Sonntag, den 28.02.2016 wurden in Tirol die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen durchgeführt, die gemäß Tiroler Gemeindegarchordnung alle 6 Jahre stattfinden. In unserer Gemein-

de waren unverändert wiederum 11 Gemeindegarchmandatäre und der Bürgermeister direkt zu wählen. Um einen interessanteren Überblick zu geben, führen wir wiederum einen statistischen Vergleich

der letzten Gemeindegarchwahlen an:

Zusammensetzung des neuen Gemeindegarchrates, deren Funktionen und Entsendungen für die gewählte Periode:

Überprüfungsausschuss: In den Überprüfungsausschuss der Gemeinde Fiss wurden Herr Gabriel Geiger, Herr Alfred Pale, Herr Mag. Hansjörg Geiger und Markus Schmid gewählt. Herr Gabriel Geiger übernimmt damit eine weitere Periode die Funktion als Obmann im Überprüfungsausschuss.

Bauausschuss: bildet der gesamte Gemeindegarch;

Verkehrsausschuss: Bgm. Mag. Markus Pale, Bgm-Stv. Simon Schwendinger, Franz Geiger und Gebhard Wandaller;

Als Vertretung im Tourismusver-

band-Ortsausschuss Fiss: Bgm. Mag. Markus Pale

Vorschlag für die Entsendung in den Aufsichtsrat der Fisser Bergbahnen GmbH:

Als Vertreter der Gemeinde Fiss:

Bgm. Mag. Markus Pale

Gabriel Geiger

Christian Kofler

Als Vertreter der Agrargemeinschaft Fiss:

Christoph Plangger

Als Vertretung der Agrargemeinschaft Fiss: Grundsätzlich fungiert der gesamte Gemeinderat als willensbildendes Organ der Agrargemeinschaft Fiss. Die Agrargemeinschaft Fiss wird insbesondere durch folgende Personen vertreten:

Bgm. Mag. Markus Pale als Substanzverwalter

Bgm-Stv. Simon Schwendinger

Christian Kofler als Kassaverwalter

In den Verein „Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht“:

Bgm. Mag. Markus Pale;

Als Vertretung im Abwasserverband Prutz und Umgebung:

Bgm. Mag. Markus Pale; Bgm-Stv. Simon Schwendinger, Christian Kofler;

In den Hauptschulverband Prutz-Ried und Umgebung:

Bgm. Mag. Markus Pale;

In den Hauptschulverband Serfaus-Fiss-Ladis:

Bgm. Mag. Markus Pale; Bgm-Stv. Simon Schwendinger, Christian Kofler

In den kommenden Fiss-Impulse-Ausgaben werden wir, wie üblich, laufend über bereits begonnene und umgesetzte Projekte berichten.

Rietzler Michael, Amtsleiter

Wahlergebnisse im Vergleich:

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung
1998	572	539	94,23%
2004	607	380	62,60%
2010	722	588	81,44%
2016	734	551	75,07 %

Wahlergebnisse mit Mandatsaufteilung:

Wählergruppen 1998 :	Stimmen	in %	Mandate
Allgemeine Fisser Gemeinderatsliste	257	51,09%	6
Gemeinsam für Fiss	246	48,91%	5
Wählergruppen 2004 :			
Fisser Gemeinderatsliste	357	100%	11
Wählergruppen 2010 :			
Fisser Gemeinderatsliste	420	72,79%	8
Für Fiss	157	27,21%	3
Wählergruppen 2016 :			
Fisser Gemeinderatsliste	365	67,59%	8
Für unser Fiss (FF)	175	32,41%	3

Wahlergebnisse mit Mandatsaufteilung:

Wählergruppen 1998 :	Stimmen	in %	Mandate
Allgemeine Fisser Gemeinderatsliste	257	51,09%	6
Gemeinsam für Fiss	246	48,91%	5
Wählergruppen 2004 :			
Fisser Gemeinderatsliste	357	100%	11
Wählergruppen 2010 :			
Fisser Gemeinderatsliste	420	72,79%	8
Für Fiss	157	27,21%	3
Wählergruppen 2016 :			
Fisser Gemeinderatsliste	365	67,59%	8
Für unser Fiss (FF)	175	32,41%	3

Liste 1: Fisser Gemeinderatsliste mit 8 Mandaten

1	Mag. Pale Markus	Bürgermeister
2	Schwendinger Simon	Bürgermeister-Stellvertreter
3	Geiger Franz	Gemeindevorstand
4	Kofler Christian	Gemeinderat
5	Plangger Christoph	Gemeinderat
6	Geiger Gabriel	Gemeinderat
7	Pale Alfred	Gemeinderat
8	Schmid Markus	Gemeinderat

Liste 2: Für Fiss (FF) mit 3 Mandaten

1	Mag. Geiger Hansjörg	Gemeindevorstand
2	Ing. Höllrigl Richard	Gemeinderat
3	Wandaller Gebhard	Gemeinderat

Auf Spurensuche der Familie Kathrein „Bäcker Nazzler“

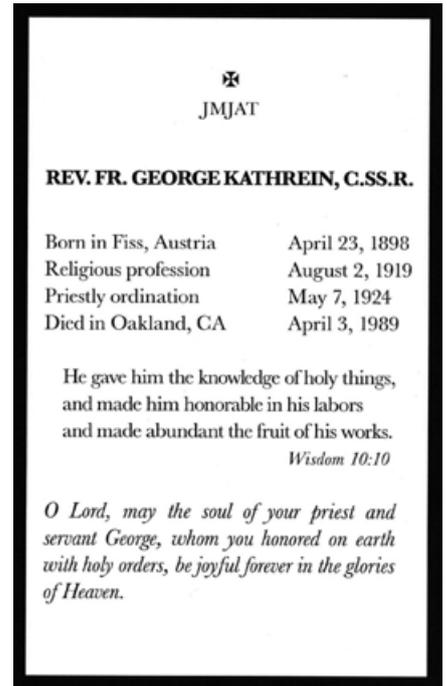


Lourdeskapelle 10. Mai 2016; Pater Alphonsus Maria, Pater Gerald

(GRI) Immer wieder besuchen Nachkommen dieser 1903 nach Amerika ausgewanderten 9köpfigen Familie unser Dorf Fiss.

Vor allem waren es bisher Enkel- und Urenkelkinder, die sich vor Ort über deren einstige Lebensweise und Hintergründe der Abwanderung und vieles mehr interessierten. Oft der erste Weg führt sie zur Lourdes Kapelle, die Vorfahre Ignatz Kathrein noch erbaute. Sie befindet sich nach der Versetzung beim Bau der Umfahrungsstraße 1984 weiter unter dem ursprünglichen, aber wesentlich näher am abgebrannten Hof der Familie mit früherer Hausnummer 41. Diese Haus-

nummer wurde erst wieder 1927 an das neu gebaute Schulhaus vergeben. Im Mai 2016 reisten 2 Pater aus Amerika an, Pater Alphonsus Maria C. SS. R. und Mitbruder Bro. Gerald. Erstgenannter schrieb bereits vor 18 Jahren einen Brief um ausführliche Informationen über die Familie Kathrein zu erhalten. In Begleitung meiner Frau Annelies, Achenrainer Michaela (spricht perfekt Englisch) und Krismer Siegfried, besuchten wir die Kirche, weiter ging es zur Lourdeskapelle und anschließend ins Museum,



wo die Familie Kathrein nach dem Brand noch 9 Jahre wohnte. Sie erzählten unter anderem auch, dass Pater Georg Kathrein *1898 in Fiss †1989 in Kalifornien, noch sehr verehrt wird. Wir erhielten Gedenkbilder anlässlich seines 25jährigen Todestages.

Fantastische Helden und echte Vorbilder

(CMK) Auch in diesem Jahr nahmen wieder alle Kinder der Volksschule am Zeichenwettbewerb der Raiffeisenbank teil. Jedes Kind bemühte sich sehr eine besondere Zeichnung zum Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder“ zu zeichnen und zu malen. Alles war auf den Bildern zu entdecken: fiktive Figuren, Spitzensportler oder auch Menschen aus dem Umfeld der Kinder. Die glücklichen Gewinner des Zeichenwettbewerbs waren:

1. Schulstufe: Pia Nössig, Sara Moosmann, Simon Juen
2. Schulstufe: Anna Geiger, Marina Achenrainer, Elias Hamrouni
3. Schulstufe: Romina Geiger, Leonie Nössig, Emma Pregonzer
4. Schulstufe: Felix Rietzler, Julian Juen, Paul Achenrainer.

Natürlich gab es auch für die restlichen Kinder beim Quizwettbewerb noch die Chance auf einen Preis und der Rest bekam einen lustigen Trostpreis.

FISS

Unsere Heimat. Unsere Geschichte.

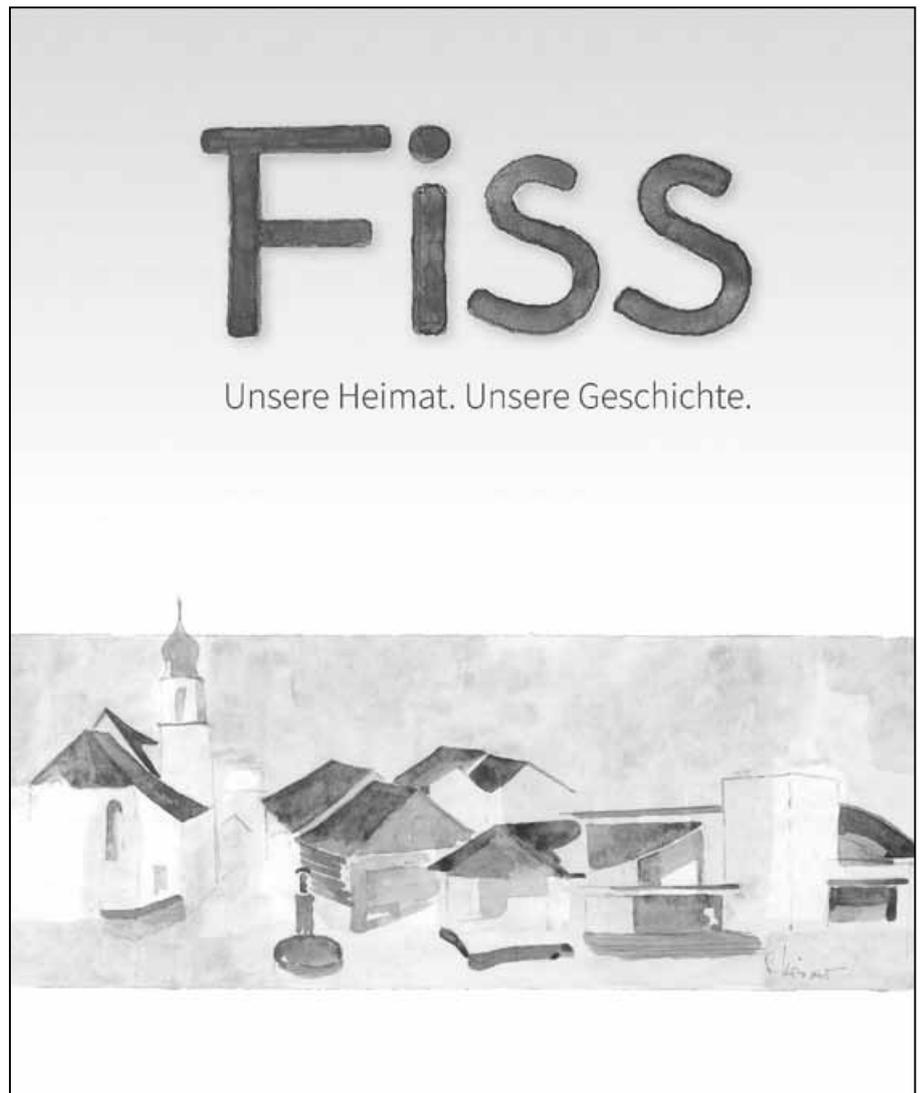
Nach mehr als zweijähriger Arbeit freuen wir uns, allen Einheimischen und Fiss-Begeisterten unser DORFBUCH präsentieren zu können.

Der Titel „Unsere Heimat. Unsere Geschichte.“ wurde gewählt um zu umfassen, wo wir herkommen, wer wir sind und wie unser Dorf zu dem geworden ist, was es ist: Unsere Heimat mit ihrer umfangreichen und spannenden Geschichte.

In den einzelnen Kapiteln des Dorfbuches finden sich Beiträge über die Namensherkunft, die Siedlungsgeschichte, das Gemeindewesen, die Landwirtschaft, die Wirtschaft und den Tourismus, die Architektur, das Kirchenwesen und die Schulen, die Natur, die Traditionen, das Vereinswesen, die Künstler, über Damaliges und Erzähltes. Die einzelnen Kapitel beinhalten zahlreiche Beiträge über die Menschen, die früher in unserem Dorf lebten und uns alle, die wir Fiss heute zur Heimat haben.

Zwei Besonderheiten im Fisser Dorfbuch sind die umfangreiche Flurkarte und das Dialekt-Wörterbuch, die auf der inkludierten CD gemeinsam mit dem Blochbaum-Marsch akustisch hörbar gemacht wurden.

Das Dorfbuch wird am Fisser Kirchtag beim „Tag der Vereine“ der Öffentlichkeit vorgestellt und kann direkt im Anschluss an die Vereinsehrungen erworben werden. Die Dorfchronik wird anschließend im Gemeindeamt Fiss, im Infobüro des Tourismusverbandes und bei der Raiff-



eisenbank Fiss erhältlich sein. Außerdem kann das Dorfbuch – speziell auch für alle auswärtigen Fisserinnen und Fisser – in jeder Filiale der Buchhandlung Tyrolia bestellt werden.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Fisser Dorfbuches beigetragen haben. Einen großen Dank möchten wir Frau Dr. Petra Streng für die umfangreiche Begleitung und Beratung während des gesamten Entstehungsprozesses aussprechen. Einen enormen Beitrag zur lebendigen Gestaltung des Buches leistete Andreas

Kirschner mit seinen zahlreichen tollen Bildern.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt unserem Bürgermeister Mag. Markus Pale und dem Gemeinderat für die uneingeschränkte Unterstützung bei der Erstellung des Dorfbuches.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit dem Fisser Dorfbuch – einem Buch von Fissern für Fisser.

Die Redaktion:

Sabine Geiger, Michael Rietzler, Siegfried Krismer, Wolfgang Gritzner und Georg Juen.

Bertas Abenteuer



Wiedergutmachung tanzte sie mit allen Kindern eine Polonaise und sang mit ihnen das „Fliegerlied“.



Zum Schluss durften die Schüler die verschiedenen Instrumente ausprobieren und versuchen, ihnen Töne zu entlocken. Vielleicht war das auch eine Inspiration, einmal ein Musikinstrument zu lernen.

Elisabeth Birlmair

Am Mittwoch, 18. Mai 2016, lud uns die Musikkapelle Fiss unter Jugendreferent Geiger Florian in Zusammenarbeit mit der Musikschule zu einem besonderen Konzert ein.

Die „Brass selection“ (5 Musiker der Musikschule Landeck) begaben sich auf die musikalische Suche nach Berta. Sie konnten sie aber weder bei den Wikingern („Hey, hey, Wickie“), im Urwald („Lion King“) noch in Amerika finden. Zum Erstaunen aller tauchte Berta aber doch noch auf

und musste beschämt gestehen, dass sie nur verschlafen hatte. Als



Vorschau auf das Blochziehen Jänner 2018



Heuer im Oktober findet nach vier Jahren wieder eine Vollversammlung mit Neuwahlen des Blochbaum-Komitee statt. Der nächste Termin für das Blochziehen der Erwachsenen ist bereits mit Sonntag, dem 28. Jänner 2018 fixiert. Die Leitfigur wird der Bär sein. Dieser wird eine neue Maske samt Bärengewand erhalten. In der Zwischenzeit wurden auch zwei weitere neue Bajatzl-Kleider für die Erwachsenen von Zita und Bettina Rietzler, sowie von Annelies Gritzner angefertigt und dem Fisser Blochziehen übergeben. Ein großes Vergelt's Gott!

Kofler Christian
(Obmann Fisser Blochziehen)



Bücher- spende

(CMK) Unsere Volksschule bekam letztes Schuljahr das „Lesegütesiegel“ überreicht und die Lehrpersonen und Kinder haben große Freude am Lesen. Da sollte natürlich der Lesestoff nicht ausgehen, das unterstützte dieses Jahr die Volksbank Fiss mit einer tollen Bücherspende. Es durften Bücher im Wert von € 150,00 für die Volksschule neu angeschafft werden und dafür möchten sich alle Kinder und Lehrpersonen ganz herzlich bei Barbara Rietzler bedanken, die sich dafür die letzten Jahr auch immer schon sehr eingesetzt hat.



Bergbahnen Fiss-Ladis



(DP) Hinter uns liegt eine kurze, kompakte und für unser Unternehmen sehr zufriedenstellende Wintersaison.

Im letzten Herbst hat Petrus die Jahreszeiten wieder ein wenig durcheinandergebracht – Schnee und Kälte im Oktober, dafür aber angenehme Temperaturen und eine lange Trockenperiode im Dezember.

Bei den teilweise recht umfangreichen Bauarbeiten am Berg ist uns der milde Herbst sehr entgegen gekommen, allerdings wurde uns dadurch für den Winter 2015/16 ein recht herausfordernder Saisonstart beschert.

Mit unserer schlagkräftigen Beschneiungsanlage konnte der langen Warmwetterperiode getrotzt werden und es ist uns gelungen

zum Saisonstart die Skiverbindung von Ladis bis zum Masner herzustellen.

Bis Anfang Jänner konnten dann sukzessive alle Anlagen und Abfahrten in Betrieb genommen werden und unser Skigebiet präsentierte sich mit tollen Pistenbedingungen und schönem Wetter. In diesem Winter konnten wir über 1,7 Millionen Skifahrer in Serfaus-Fiss-Ladis begrüßen und wir sind sehr dankbar, dass die Gäste auf unseren Anlagen unfallfrei befördert werden konnten.

Die 13. Auflage unserer Berggala hat am 07.12.2015 im, bis auf den letzten Platz gefüllten, Panoramarestaurant BergDiamant stattgefunden. Unter dem Motto „Im Glanz der Lichter“ erlebten die Gäste einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend zugunsten der „slw Jugendhilfe“, der „Männerberatung Landeck – Mannsbilder“ und dem Verein „LeWeSo“. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Harfonie“, bekannt aus der ORF-Sendung „Die große Chance“ und „Recycle the Band“ aus dem Tiroler Oberland.

Die größte Neuerung in diesem Winter, der Zubau der Sonnenburg, ist sehr gut gelungen und wurde von unseren Gästen überaus positiv aufgenommen. Auch während der Hauptzeiten konnte stressfrei eingekehrt und gespeist werden und insgesamt wurde die Qualität im Bereich von Berta's Kinderland wesentlich verbessert. Einen ruhigen und schönen Abend konnte man in der Sonnenburg jeden Dienstag beim „Nightflow“ mit der Kids-Night verbringen.

Gemütlich á la carte speisen, Abwechslung und Unterhaltung durch einen Zauberer und anschließend die actionreiche Show „Power of Colours“ auf der Möseralm ansehen, hat viele Besucher überzeugt. Rund um die Sonnenburg war für alle Kinder etwas geboten. Bei der Kids-Night konnte im beleuchteten Kinderland Ski gefahren und die unterschiedlichsten Fun-Sportgeräte ausprobiert werden.

In der Sonnenburg konnten übrigens Kinder-Geburtstagsfeiern in verschiedenen Varianten und natürlich dem Besuch von Berta gebucht werden. Dieses Angebot wird es auch im nächsten Winter wieder geben.

Zum Saisonende wurde beim traditionellen Abschlussfest im Panoramarestaurant BergDiamant nochmal richtig getanzt und gefeiert.

Bei vollem Haus sorgten Waterloo und die „bärrigen Tiroler“ für grandiose Stimmung, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Für das leibliche Wohl sorgte unser Gastronomie-Team und zauberte Gaumenfreuden auf den Tisch. Nach Ende der





Wintersaison stand wieder „das übliche“ auf dem Programm - aufräumen, rekultivieren, kleinere und größere Revisionsarbeiten bei unseren Anlagen, Aufbau von Flitzer und Sommerfunpark u.v.m. viele Arbeiten müssen während der Zwischensaison erledigt werden. Apropos Sommerfunpark, dort ist die eine und andere Neuerung geplant.

So wird zum Beispiel die Riesensandkiste zu „Berta's Sandspass“ adaptiert und der Anstehbereich der Sommerrodelbahn neu gestaltet. Weiters wird der Teich, der bislang nicht richtig bespielt werden konnte, entfernt und der dadurch entstehende Bereich neu gestaltet. Der Platz soll vor allem kleinere Kinder ansprechen, die von der Terrasse der Möseralm „im Blick“ behalten werden können.

Die im letzten Sommer in Betrieb genommene „Indoor Arena“ im Skidepot an der Talstation mit der 12-bahnigen Minigolf-Anlage im Serfaus-Fiss-Ladis-Style, den verschiedenen Tischspielen wie Airhockey und Tischfußball sowie der Spielecke für kleinere Kinder wird durch verschiedene weitere Spielautomaten im Skide-

pot Edelweiss erweitert. Die Indoor-Arena ist täglich von 08.30 bis 17.00 Uhr geöffnet und ideal bei jeder Witterung.

Auf der Möseralmabfahrt wird im Bereich „Grommli“ die Piste verbreitert und verbessert damit dieser Teil auch von schwächeren Skifahrern besser bewältigt werden kann.

Im Panoramarestaurant BergDiamant bekommt der Gang im Eingangsbereich ein neues Gesicht. Dabei spielen die fünf Themen Viehwirtschaft, Landschaftspflege, Fisser Gerste, Wasser und Waldwirtschaft im Zusammenhang mit unserem Ort eine große Rolle. Eine Zirbenholzwand, Fotos und Kurztext werden den Gang in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Weiters werden die Arbeiten am Speicherteich Frommes II weitergeführt und bis zum Herbst fertiggestellt werden. Der neue Teich wird ein Fassungsvermögen von 227.000 m³ haben und unsere Beschneiungsanlage noch effizienter machen. Aufgrund der Größe des Bauvorhabens mit Teich, dazugehörigen Leitungen und Pumpstationen wurden die Arbeiten auf zwei Jahre aufgeteilt

und wir werden uns auch diesen Sommer wieder bemühen, die Belastungen durch die Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten. Für die Erlebnisnacht haben wir uns wieder etwas Neues einfallen lassen – ein „Familienfest am Berg“. Während des Abends wird im gesamten Sommerfunpark ein tolles Programm geboten. Gaukler und Zauberer, die Trachtengruppe und Musikkapelle Fiss, Mitmach- und Spielstationen u.v.m. lassen bestimmt keine Langeweile bei der Erlebnisnacht aufkommen. Lasst Euch überraschen und schaut Euch das Familienfest am Berg, erstmalig am 05.07.2016, selbst an. Die Möseralmbahn ist von 18:00 bis 22:00 Uhr in Betrieb und das Programm im Funpark startet sofort im Anschluss. Die Erlebnisnacht wird wieder 14tägig abwechselnd mit dem „Fest am Brunnen“ durchgeführt.

Wie bereits die letzten Jahre sind auch diesen Sommer wieder viele Veranstaltungen wie die bereits traditionellen Frühschoppenkonzerte geplant. Über diese Events werden wir Euch wieder wie gewohnt mit Mail oder Postwurf informieren.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer, eine gute Sommersaison und bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Das Team
der Bergbahnen Fiss-Ladis



„Gott hat uns in sein Herz geschlossen“



Vorne v.l.n.r.: Tobias Kofler, Kilian Geiger, Theresa Winkler, Marina Achenrainer, Judith Rietzler.

Mitte v.l.n.r.: Michael Pregonzer, Markus Grün, Leonie Krismer, Anna Geiger.

Hinten v.l.n.r.: Sabine Geiger, Martina Pregonzer, Stefanie Kofler, Nadia Grün, Carina Winkler, Nicole Krismer, Annelies Geiger, Angelika Rietzler, Christine Achenrainer.

In unserer Gemeinde empfangen heuer neun Kinder die Erste Heilige Kommunion. Die Einstimmung auf die Vorbereitung und das große Fest fand wie immer im Advent statt, wo die Kinder mit der Mutter Gottes auf Herbergsuche in unserem Dorf waren. Ab Jänner machten sich die fünf Mädchen und vier Buben bei zahlreichen Vorbereitungstreffen auf die Suche nach Spuren von Gott und Jesus in ihrem Leben. In den Gemeinschaftstreffen haben wir gebetet, gesungen, gebastelt, gemalt, gebacken und viel darüber gesprochen, wie Gott

und Jesus in unserem Leben Platz finden können.

Mitte März stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor und Anfang April begleiteten die Väter die Kinder zum Hostienbacken nach Marienberg. Am 17. April war endlich der lang ersehnte Tag gekommen und die Kinder konnten mit ihren Familien und der ganzen Pfarrgemeinde den Erstkommuniongottesdienst feiern.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die in irgendeiner Form

zum guten Gelingen der Vorbereitungszeit, des Vorstellungsgottesdienstes und der Erstkommunion beigetragen haben. Es ist schön zu wissen, dass es nicht nur ein Fest für die Kinder und deren Familien sondern für die ganze Volksschule und Pfarrgemeinde ist.

Wir haben uns gefreut, die Kinder auf diesem Weg begleiten zu dürfen und dieses schöne Fest mit ihnen zu feiern.

Die Tischmütter

Fasching in der Volksschule



(CMK) Am Unsinnigen Donnerstag stieg in der Volksschule Fiss das heurige Faschingsfest. Es gab dieses Jahr keinen großen Umzug durch das Dorf, sondern wir feierten im ganzen Schulhaus. In der großen Pause wurden die Kinder mit Hotdog, Saft

und Faschingskrapfen von unseren Eltern versorgt, wobei auch die Kinder des Kindergartens

mit von der Partie waren. Danach gab es verschiedene lustige Spielstationen und eine große Faschingsdisco im Turnsaal. Die DJ's Daniel und Peter und die Discoqueen Tina unterhielten die Kinder grandios.

Am Ende wurde noch ein großer Kostümwettbewerb durchgeführt, bei dem fast alle Kinder der Volksschule mitmachten.

Eine Jury aus Erwachsenen kürte die Sieger und mit einer tollen Preisverteilung ging das Fest zu Ende.

Danke an alle Eltern, die beim Faschingsfest so toll mithalfen und mitmachten und an den Blochbaumverein, der uns die Jause spendierte.



„Fisser Kinderblochziehen 2016“



Mit großem Eifer, Engagement und Leidenschaft führten unserer Kinder und Jugendliche wieder das traditionelle Kinderblochziehen am 24. Jänner 2016 durch. Nach dem Vorbild der Erwachsenen haben sie uns vor einer großen Zuschauerkulisse bewiesen, dass wir uns keine Nachwuchsorgen um das Fisser Blochziehen machen müssen. Wir waren alle zusammen Zeugen einer beeindruckenden, geselligen und vor allem unfallfreien Kinderfasnacht.

Gleichzeitig darf ich mich als Obmann des Fisser Blochziehen aber auch bei unseren Ausschussmitgliedern, Eltern und allen freiwilligen Helfern, welche unsere Kinder in irgendeiner Form tatkräftig bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung un-

terstützt haben, bedanken. Ein großer Dank auch an Krismer Siegried für die wunderschönen 6 neuen Masken (4 Jäger und 2 Bärenreiber).

Auch unser Bajatzl durfte sich

über ein neues „Gwand“ freuen, welches von Zita und Bettina Rietzler genäht wurde. Gleichzeitig wurden auch von Maria Rietzler und Annemarie Kathrein jede Menge selbstgestrickte





Handschuhe für unsere Kinder angefertigt. Ein großes Lob gebührt aber unserem diesjährigen Obmann des Kinderblochziehens Josef Geiger mit seinem sehr fleißigen und gut organisierten Aus-



schluss. Die Hauptrolle hatten natürlich alle 60 aktiven Akteure, welche beim Blochziehen 2016 mitwirkten. Großer Dank gilt auch allen Bur-schen, welche sich um das leibli-

che Wohl unserer Zuschauer bemüht haben. Der versteigerte Blochbaum (€ 3.700,-) konnte im April an Erwin Bouvier sen. in Zams übergeben werden.



Gesang ist fürwahr eine hohe, heilige, eine wunderbare Kunst.

Stephan Schütze, (1771 - 1839), deutscher Schriftsteller



Gerne komme ich der Bitte des Redaktionsteam der Fiss Impulse nach, als Chorleiter einen aktuellen Bericht über die Geschehnisse und die Tätigkeiten unseres Kirchenchores zu schreiben.

Wie lange der Kirchenchor Fiss besteht, lässt sich historisch nicht belegen, jedenfalls gehört unser Chor mit Sicherheit zu den ältesten aktiven Gemeinschaften im Dorf. Gemeinschaft deshalb, weil der Kirchenchor Fiss kein Verein mit Statuten im Sinne des Vereinsgesetzes ist, sondern einfach gesagt nur eine „Gemeinschaft mit dem Interesse zum Singen“ ist. Unser Kirchenchor zählt derzeit 31 aktive Mitglieder, die sich aus 11 Sängerinnen beim Sopran, 8 Sängerinnen beim Alt, 6 Sängern beim Tenor und 4 Sängern beim Bass, unserer Organistin Marianne und dem Chorleiter zusammensetzen. Im Jänner 2015 habe ich die Arbeit als Chorleiter wieder aufgenommen, nachdem mein Vorgänger, Stefan Tilg, der zuletzt die Leitung des Kirchen-

chores von 2003 bis 2014, also 11 Jahre inne hatte, aus zeitlichen Gründen die Agenden wieder übergeben wollte. Stefan hatte sich über all die Jahre sehr bemüht, die Chorgemeinschaft aufrecht zu erhalten und hat die zu bewältigenden Aufgaben mit seinem musikalischen Geschick gut und humorvoll gemeistert. Er ist seit 1996 aktives Mitglied unserer Chorgemeinschaft und hat für seine Tätigkeit als Chorleiter eine Ehrenurkunde, die vom Bischof von Innsbruck unterzeichnet ist, erhalten. Inzwischen hat er sich wieder in die Reihe der Bass-Sänger dazugesellt und belebt unseren Chor nun mit seiner Begeisterung und Stimmicherheit.

Nach einem Aufruf im Herbst 2014 „Unser Kirchenchor sucht Sänger- und Sängerinnen“ haben sich gleich mehr als 10 Leute zum Neu- bzw. Wiedereinstieg gemeldet, was für mich ein sensationelles Ergebnis war, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Sogleich ging es mit der Probenarbeit los

und ich habe versucht mit gut-klingender und einfacher Literatur die Neueinsteiger und die routinierten SängerInnen gleichermaßen zu fordern und zu motivieren. Inzwischen haben wir schon eine recht beachtliche Liste an neuen Werken und Liedern einstudiert und die Freude am Singen ist spürbar.

Am 11. Oktober des Vorjahres haben wir, nachdem in diesem Jahr keine Cäcilienfeier vorgesehen war, einen Ausflug ins Münstertal gemacht.

Dort gestalteten wir im Benediktinerinnen-Koster St. Johann in Müstair die Messe mit dem dort zuständigen Pater Gregor und ehrten im Rahmen einer kleinen Feier nachträglich verdiente Chormitglieder. Überreicht wurden die Urkunden von Krismer Siegfried als Vertreter der Pfarre von Fiss und von Christian Kofler, der als Bürgermeister-Stellvertreter und damit als Vertreter der Gemeinde Fiss fungierte. Maria Rietzler, war von 1954 bis 1961 bei den Kirchenchören in Grins, Zams und Ladis sowie von 1961 bis 2014 aktiv beim Kirchenchor Fiss dabei. Sie war also insgesamt 60 Jahre aktiv Sängerin, wofür sie eine Ehrenurkunde der Diözese Innsbruck, die vom Bischof unterzeichnet ist, überreicht bekam. Maria ist heute noch aktiv und bringt sich beim „Singen im Museum“ mit Gitarre und Gesang tatkräftig ein. Unsere Organistin Marianne Rietzler, die seit 1967 aktiv beim Kirchenchor Fiss mitwirkt, ist seit 1985 (also 30 Jahre)

ununterbrochen Organistin unseres Chores und der Pfarre Fiss. Sie hat für ihre Dienste ebenfalls die vom Bischof unterzeichnete Ehrenurkunde der Diözese Innsbruck erhalten.

Die Pfarre Fiss beantragte bei der Diözese Innsbruck für Chormitglieder um deren Verdienste nach 25 Jahren, 40 Jahren und allen weiteren 10 Jahren jeweils die Urkunden. Für 25 Jahre wurde auch Daniela Geiger geehrt, die seit 1987 aktiv und ununterbrochen beim Kirchenchor Fiss mitwirkt. Sie singt Sopran und ist eine verlässliche und treue Seele unserer Chorgemeinschaft.

Nebst den Proben und dem Gesang in den Gottesdiensten, bei Beerdigungen mit den Höhepunkten der Messen an Weih-



nachten, Ostern und den sonstigen feierlichen Hochämtern, bleibt sicherlich für uns der Tagesausflug nach Müstair in netter Erinnerung.

Ich möchte allen Mitgliedern des Kirchenchores danken für die bisher tolle Mitarbeit und Verlässlichkeit. Abschließend sei mir

erlaubt an den in Aussicht gestellten Proberaum im Pfarrwidum höflich zu erinnern und möchte noch darauf hinweisen, dass im Dorfbuch Fiss, das am 24. Juni erscheinen wird, es über den Kirchenchor Fiss eine detailliertere Chronik zu lesen geben wird.

Chorleiter Michael Rietzler

Wia håba dia früher då tou?



(SAT) Immer wieder stellt man sich in unserer digitalisierten und technisierten Zeit diese Frage. Speziell, wenn es darum geht eine Information zu verbreiten. In früheren Tagen wurden Boten durch die Lande geschickt, die an bestimmten Plätzen mit Trommeln auf sich aufmerksam machten und dann die Neuigkeiten des Landesfürsten der Bevölkerung vortrugen. Später, als immer mehr Menschen lesen konnten, gab es dann Anschlagtafeln, wo sich dann alle die Informationen selber durchlesen konnten.

Oder jeder kennt den Reformator Martin Luther, der seine 95 Thesen, in denen er die Handhabung des Ablasshandels kritisiert, an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben soll. Mittlerweile werden wir durch Zeitungen, Internet

und E-Mail geradezu mit Informationen bombardiert, dass man sich oft schwer tut herauszufiltern, was wirklich wichtig für einen ist. Da ist es geradezu eine Wohltat wie unsere Bauern alljährlich ihre Informationen über den Almauf- oder -abtrieb auf die gute alte Art und Weise durch Anschlag an unseren Dorfbrunnen veröffentlichen.

Es ist ja noch gar nicht lange her, als die Brunnen sozusagen die gesellschaftlichen Mittelpunkte des Dorfes darstellten, darum finde ich es schön, dass man auf diese Weise unsere Dorfbrunnen sozusagen wieder etwas ihrer früheren Wichtigkeit zurückgibt.

Und man muss etwas Bewährtes ja nicht um jeden Preis durch etwas anderes ersetzen, nur weil es vielleicht nicht mehr modern ist.

Ansichten einst – jetzt!



(GRI) Die ältere Aufnahme, in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt von Frau Schimpfössl Elsa, zeigt die Familie Schimpfössl nach 1900 im Raschle Acker beim Pflügen. Heute wesentlich einfacher, weniger schweißtreibend gelangt man auf diesem (Park) Platz ganz leicht zu Lebensmitteln, Kartoffeln, Gemüse usw. in das Geschäft MPreis. Und Geld ist vorhanden, wir können es uns alle leisten.



Liebe Rennsportfreunde!



Die Kinderrenngruppe aus Serfaus/Fiss/Ladis bestand letzten Winter aus 16 Kindern von den Jahrgängen 2008-2004. Mit Wanderungen im Juli und August begannen wir die neue Rennsaison 2015/16. Wir starteten mit der Hexenseehütte, danach waren wir am Tschirgant, sowie auf der Ascherhütte. Abschließend begaben wir uns auf die Steinseehütte, wo eine Übernachtung und am Sonntag der Klettersteig auf die Steinkarspitze (2.650 m) am Programm stand. Mit tollen Eindrücken und super Gefühlen wurden wir am Nachmittag in Alfuz wieder abgeholt.

Mit dem offiziellen Schulbeginn im September 2015 fing auch für die Renngruppe das Konditionstraining an. Spielerisch versuchte ich den Kids Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Gleichgewicht, Koordination usw. zu vermitteln. Insgesamt wurden 28 Konditionseinheiten absolviert.

Anfang November starteten wir die Skisaison mit einem 3 Tages-

Camp am Stubaier Gletscher. Untergebracht in Neustift i. Stubaital stand nicht nur das Schifahren mit Gewöhnung an Material und neuen Anforderungen im Vordergrund, sondern auch Kameradschaft und Gemeinschaft. Insgesamt absolvierten wir noch 4 Trainingseinheiten am Kautnertaler Gletscher, bevor wir im Dezember 2015 am Plateau die ersten Einheiten auf Schnee in Angriff nehmen konnten. Pro Woche absolvierten wir 2-3 Mal

intensives Schneetraining, wobei das Hauptaugenmerk auf Technik und Stangentraining gelegt wurde. Aber auch das Freifahren im Gelände u.a. auch mit Snowblades wurde immer wieder als Alternative und Abwechslung im Trainingsprogramm eingebaut. Insgesamt kamen wir über die Saison auf 54 Schneetrainingseinheiten. Bei allen 6 Bezirks-Cup Rennen in Fiss, Kappl, Galtür, Nauders und See i. Paznaun konnten wieder tolle Ergebnisse einfahren.

Gesamtwertung:

U12 - Maximilian Winkler
Platz 1

U12 - Stefan Pregonzer Platz 3

U11 - Celine Schöneberger Platz 2

U10 - Hannah Geiger Platz 2

U10 - Johannes Winkler Platz 3

Abschließend möchte ich mich ganz besonders bei Bürgermeister Markus Pale, sowie bei den Bergbahnen, Schischule und Sponsoren, aber auch bei allen Eltern und Freunden, recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Mit sportlichen Gruß Karo



Freiwillige Feuerwehr Fiss - Gratulation



Wissenstest in Strengen

v.l.n.r. 1. Reihe kniend: Kdt. Simon Schwendinger, Noah Ressel, Lukas Kathrein, Selina Kathrein, Stefan Pregonzer, Celine Illmer, Lea Pregonzer, Eva-Maria Krismer, Fabian Schirgi, Alexander Nigg, Thomas Pregonzer, Raffael Pale,

2. Reihe: Sandra Krismer, Victoria Ressel, Jonas Rietzler, Clemens Rietzler, David Geiger, Jonas Handle, Julian Strobl, David Rietzler, Jonas Wieser, Simon Illmer, Josef Geiger, Stefanie Kathrein,

3. Reihe: Daniel Pale, Gabriel Neururer, Manuel Neururer, Martin Schimpfössl, Philip Höllrigl, Simon Geiger, Tobias Rietzler, Michael Geiger, Daniel Strobl, David Walzthöni, Franz Schimpfössl, Lukas Illmer, Armin Achenrainer, Thomas Gritzner, Lukas Pale

Mit 28 Mitgliedern gehört die Jugendgruppe Fiss sicher zu den größten Jugendfeuerwehren des Landes Tirol.

Beim heurigen Wissenstest konnten wir nicht nur Quantität, sondern auch Qualität beweisen. Alle Mädchen und Burschen (21x Bronze und 7x Gold) haben den Wissenstest in Strengen bravourös gemeistert. Mit den Jugendbetreuern - herzlichen Dank für euer unermüdliches Engagement - waren wir mit 39(!) Feuerwehrfrauen und -männern am



Brandcontainer – über 400 °C

Wissenstest (siehe Foto) beteiligt. Gratulieren möchte ich auch den Atemschutzträgern Thomas Gritzner, Philipp Kathrein und Christian Haslwanger für das Leistungsabzeichen in Silber, Gabriel Neururer, Armin Achenrainer und Peter Svoboda haben das Leistungsabzeichen in Bronze gemacht.

Nicht nur beim Bewerb, sondern auch im Brandcontainer mussten unsere Atemschutzträger ihr Können unter Beweis stellen. Auf engstem Raum, in dichtem, schwarzen Rauch und Temperaturen über 400° C wurde unseren Kameraden anschaulich demonstriert, was im Ernstfall auf sie zukommen kann.

Vielen Dank an unseren Kommandanten Simon Schwendinger, der in vielen Stunden Arbeit die gesamte Organisation erledigt hat.

Elmar Rietzler (Schriftführer)



Atemschutzbewerb in Landeck

v.l.n.r.: Christian Haslwanger, Philipp Kathrein, Thomas Gritzner



Atemschutzbewerb in Landeck - „Richtiges Öffnen einer Türe“



Brandcontainer – Abschlussbesprechung

v.l.n.r.: Lukas Illmer, Fabian Wolf (FF Ladis), Michael Gigele, Daniel Palle, Thomas Kirschner

Schützenlokal erstrahlt in neuem Glanz!

1975 wurden die Vereinsräumlichkeiten der Schützenkompanie im Dorfzentrum beim Pavillon erstmals errichtet und eingeweiht. Nach 20 Jahren im Jahr 1995 wurde das Schützenlokal dann nordseitig erweitert, da die Proberäumlichkeiten der Musikkapelle zu klein wurden. Dabei wurde die Eingangssituation verändert, die WC Anlagen neu gebaut und die Theke und das Lokal vergrößert. Wieder 20 Jahre später, im Herbst 2015 war es dann soweit, dass ein nächster Umbau ins Haus stand.

Im Zuge dieses Umbaus wurde die Heizung von einer nicht effizienten Stromheizung (teilweise sogar als Dachflächenheizung ausgeführt) auf eine moderne Gasheizung für das komplette Gebäude umgestellt. Nach Ablauf des ersten Winters kann man davon ausgehen, dass hier eine Kostenersparnis von ca. 50 % erreicht werden konnte.



Die Waffenlagerung fand bisher in einem sehr schlecht zugänglichen Holzschrank statt, was den rechtlichen Anforderungen nicht mehr entsprach. Für das Laden der Munition musste dauernd der Schießstand abgebaut werden, sodass an ein Schießtraining für unsere Jungschützen während des Sommers nicht zu denken war. Nunmehr gibt es einen eigenen Waffenraum, der den rechtlichen Vorgaben entspricht und die Abläufe der Kompanie wesentlich erleichtert.

Unglücklich war man auch mit der Zugangssituation zum Schützenheim insgesamt. Der Zugang über eine halb gewendelte Treppe war zu schmal und sehr ungeeignet. Nach dem gelungenen Umbau gibt es eine neue, barrierefreie Zugangssituation, die auch den Vorschrif-

ten entspricht. Ebenfalls konnte ein neues Getränkelager und ein Müllraum errichtet werden. Das Bekleidungslager wurde ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Fiss, die den Umbau ermöglicht und auch Großteils finanziert hat. Auch den Schützenkameraden, die durch ihre zahlreichen Eigenleistungen und ihren Einsatz während des letzten halben Jahres ihren Teil zum Gelingen des Umbaus beigetragen haben, sei gedankt.

Ein Dank gilt auch den ausführenden Baufirmen für die Umsetzung der „Bauherrenwünsche“. Insbesondere ein Dank an die Firma Hilti und Jehle, welche sich spontan bereit erklärt hat, zum Einstand ein neues Luftgewehr für die Jungschützen zur Verfügung zu stellen. „Vergelts Gott“.

Gabriel Geiger – Obmann
der Schützenkompanie Fiss

Fisser Summer Gaudi

Friends & fun

(MPR) Der Jugendgemeinderat hat sich entschlossen, im kommenden Sommer ein neues Angebot für die jungen Fisser Kinder und Jugendlichen zu machen. Einige Sitzungen und viele gute Ideen später war die Grobplanung abgeschlossen. Auch für den Namen waren einige gute und kreative Vorschläge im Raum, das Rennen machte schließlich bei den Jugendlichen des Jugendgemeinderates ein Titel im Dialekt: „Fisser Summer Gaudi“

Die Idee der Fisser Summergaudi ist jene, dass verschiedenste Veranstaltungen für Fisser Kinder und Jugendliche angeboten werden. Dieses Angebot stammt von Fisserinnen und Fissern, von Vereinen oder Institutionen. Es werden Workshops, Spiele und

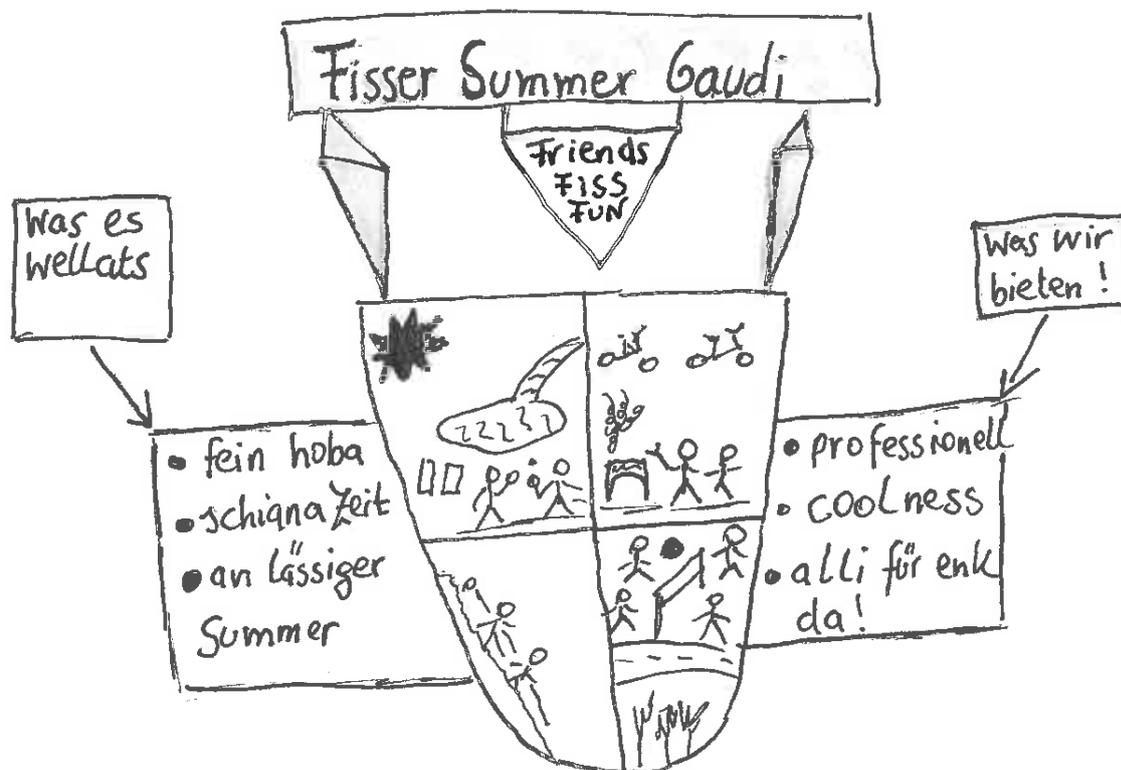
weitere Ereignisse angeboten, bei denen die jungen Fisser die Möglichkeit haben, gemeinsam in den Sommerferien etwas zu erleben. Denn wie es im Untertitel heißt, sind die zwei wichtigsten Faktoren der Summer Gaudi mit Freunden etwas zu erleben und dabei Freude und Spaß zu haben. Nicht nur die Jugendlichen des Jugendgemeinderates veranstalten solche Treffen, auch verschiedene Vereine und Privatpersonen haben sich bereit erklärt, Veranstaltungen zu verschiedensten Themen anzubieten.

Das Angebot ist vielfältig von sportlichen über kreativen und informativen Treffen für Kindergartenkinder, Teenies oder junge Erwachsene. Die Kinder und Jugendlichen können sich aus die-

sem vielfältigen Programm ihre Interessen auswählen und sich dann anmelden. Während der Sommerferien werden dann diese „Summer Gaudi Events“ stattfinden und Abwechslung in die Ferien bringen.

Wir wünschen allen veranstaltenden Fisserinnen und Fissern und vor allem den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen schöne und interessante Treffen mit Freude und Gaudi. Ganz besonderer Dank all jenen, die sich mit Engagement für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und ihnen im Rahmen der Fisser Summer Gaudi ein tolles und sehr abwechslungsreiches Programm anbieten.

Hier eine Darstellung von Daniel Strobl:



Schauatz zuacha Madler und Buaba!

Fisser Góggola



Angefangen hat es mit 5 Hühnern und jetzt sind es 430.

Lange Zeit war es ruhig in den Hühnerställen von Fiss. Doch meine Freundin Gloria und ich haben ein neues Statement gesetzt. Nach Abschluss des landwirtschaftlichen Facharbeiters, hatte ich die Idee, einen Hühnerstall zu bauen. Um einen für uns und unsere Hühner optimalen Stall zu errichten, verbrachten



wir zahlreiche Wochenenden mit Besichtigungen von verschiedenen Stallungen. Schließlich stand für uns beide fest, dass wir einen Stall für insgesamt 500 Hühner am Ortsrand von Fiss im Frühjahr 2015 errichten werden.

Im November 2015 kam es zur Fertigstellung des Gebäudes.

Um eine größere Stallfläche zu gewährleisten, entschieden wir uns, dass 430 Hühner bei uns einziehen. Die Hühner wurden in Mariastein/ Wildschönau aufgezogen und kamen im Alter von 19 Wochen zu uns. Ein wenig überfordert und doch total entschlossen, hatten wir von Anfang an Spaß an der Arbeit mit unseren Hühnern.

Da uns das Wohl der Tiere sehr am Herzen liegt kam für uns nur Freilandhaltung in Frage. Hühner bei freiem Auslauf zu halten ist wohl die natürlichste und artgerechteste Form der Hühnerhaltung. Somit steht jedem Huhn bei

uns 7 m² Auslauf zu Verfügung. Der Auslauf bietet den Hühnern zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten und sorgt somit für zufriedene und glückliche Tiere. Es ist für alle Besucher und besonders für die Kinder ein einzigartiges Erlebnis, den Hühnern im freien Gelände zu zuschauen, wie sie sich bewegen, wie sie untereinander agieren, sich streiten und zanken und dann wieder gemeinsam in einer warmen Mulde in der Erde baden und die Sonne genießen. Der Hühnerstall ist so zu sagen auch Anreiz für ein Ausflugsziel für Sonntagsspaziergänger und Familien mit Kleinkindern geworden, was sicher auch eine tolle Bereicherung in unserem ländlichen Dorf darstellt.

Besonders gefreut hat uns der Besuch der Kindergartenkinder von Serfaus, die mit großer Begeisterung die Hühner beobachtet haben. So waren die Kinder und die

Hühner beschäftigt und vollends zufrieden. Gerne können Kindergärten oder Volksschulklassen bei uns eine Exkursion im Hühnerstall einplanen, um den Tieren und der schönen Natur wieder ein Stück näher zu kommen. 380 Eier werden täglich von unseren fleißigen Mädels produziert und an Hotels, Seilbahn und einheimischen Fans der Fisser Góggala verkauft. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all unsere Abnehmer und zufriedenen Kunden!

Um auch die Zwischensaison gut und wirtschaftlich positiv zu überbrücken, haben wir Nudeln und einen vorzüglich schmeckenden Eierlikör vom Fisser



Góggala produzieren lassen. Die Herstellung der neuen Qualitäts -

Produkte erfolgt beim Martinshof in Buch/Vorarlberg. Somit gibt`s jetzt auch Dinkelband-Nudeln, Hartweizen Spirelli und Eierlikör vom Fisser Góggala.

Der Verkaufsraum direkt am Hühnerstall bietet weiterhin eine 24 Stunden Selbstabholung für jedermann.

Liebe Fisser und interessierte Einheimische, wir bedanken uns jetzt schon, dass ihr mit unseren neuen Produkten euch oder euren Bekannten eine Freude bereiten könnt!

Da uns Transparenz sehr wichtig ist, steht unsere Stalltür den Fisser Góggala Fans jederzeit offen. Fisser Goggala, 100% aus Fiss und 100% Qualität aus Freilandhaltung.

Vielen Dank für euer Vertrauen!

Gloria und Florian

Wir von der Fiss Impulse wünschen Gloria und Florian weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit!



Aus dem Kindergarten

Livebericht aus dem Kindergarten Fiss

Wir berichten euch heute live aus dem Kindergarten Fiss, was wir seit der letzten Ausgabe alles gemeinsam erlebt haben.

Im Januar fand wieder unsere Schiwoche statt.

Was ist dir aus der Schiwoche in Erinnerung geblieben?

Samuel: „Das Schirennen, da habe ich den 2. Platz gemacht und das Kino im Kinderplanet, das war cool.“

Johanna: „Wie wir den Höhlenweg gefahren sind“



Was hat euch in der Schiwoche am besten gefallen?

Raphael: „Die Schanzen und das Wii spielen im Kinderplanet!“

Julia: „Das Spielen im Kinderplanet und das Essen war voll lecker!“

Felicitas: „Dass unsere Praktikantin Priska dabei war und der Bgm. Markus, das hat voll Spaß gemacht!“

In Fiss war heuer wieder das Kinderblochziehen, was haben wir da Tolles mit Christian Kofler gemacht?



Madelaine: „Wir sind ins Museum und haben einen Film über das Blochziehen angeschaut.“

Raphael: „Da waren die Maske und Glocken von den Schallnern und der Schwoaftuifl.“

Jakob: „Und vom Bajazzl die Kappe und die Handschuhe!“

Manuel P.: „Mir haben die Hexen am besten gefallen.“

Im Februar feierten wir gemeinsam mit der Volksschule eine tolle Faschingsparty.

Woran könnt ihr euch noch erinnern?

Lena: „Ich habe mich als Fee verkleidet.“

Johann: „In der Volksschule gab es Hot Dogs und coole Spiele.“

Madelaine: „Wir haben im Turnsaal bei der Disco getanzt.“

Raphael: „Der Kasperl ist auch gekommen.“

Maria Gst.: „Die Hexe ist gekommen und hat dem Kasperl die Kostüme gestohlen!“

Noè: „Aber der Kasperl hat sie wieder zurückgeholt.“

Auch in der Osterzeit haben wir einiges erlebt, was haben wir alles gemacht?

Manuel K.: „Den Hasen ausgeschnitten für unser Osternest.“

Gabriel: „Wir haben ein Osterlamm und einen Osterhasen gebacken.“

Maria Gr.: „Wir haben Eier in die Farbe getunkt und eine Weihwasserflasche gemacht.“

Ist der Osterhase auch im Kindergarten gekommen?

Magdalena: „Ja er hat die Nestchen versteckt!“

Jakob: „Meins war volle schwer versteckt, ich habe es als letzter gefunden“

Zwischendurch haben wir immer wieder etwas über das Wasser gelernt, wir haben verschiedene Experimente gemacht:

Franziska: „Ja, eine weiße Blume in ein blaues Wasser gestellt.“

Manuel P.: „Schnee gefärbt und schmelzen lassen.“

Noè: „Wir haben den Schnee mit dem Föhn geschmolzen und da war viel Dreck drin.“

Mia: „Wir haben in einem Glas Wasser gefärbt und Öl hineingetan und geschüttelt, da kamen viele Blasen.“

Wir haben auch gehört, wo das Wasser herkommt und wo es hinfließt:

Jakob: „Es kommt aus der Quelle, dann ist es ein Bach.“

Lorenz: „Dann fließt es in den Fluss.“

Raphael: „Der wird immer größer und zum Schluss fließt es ins Meer.“

Wie kommt das Wasser aus dem Wasserhahn?

Gabriel: „Bei der Quelle ist ein Rohr, dann kommt es in den Hochbehälter und wird dort gesammelt.“

Luca: „Von da kommt es durch die Leitung in jedes Haus“

Weil wir das Thema Wasser heuer genauer erarbeiten, haben wir auch einiges über die Tiere gehört die im See leben. Deshalb haben wir ein paar Mal schon den Wolfsee besucht. Was haben wir da entdeckt?

Lorenz: „Wir haben Froschlaich gefunden und beobachtet.“



Maria Gr: „Und Krötenlaich, die schauen aus wie ein Band.“

Samuel: „Da waren auch viele kleine Fische.“

Johann: „Später waren dann Kaulquappen.“

Was haben wir noch beim Wolfsee erlebt?

Noè: „Ein Picknick gemacht!“

Lena: „Wir haben in der Bärenhöhle und am Spielplatz gespielt!“

Vor kurzem haben wir uns im Kulturhaus das Musical „Bertas Abenteuer“ angehört.

Was wisst ihr noch von der Geschichte?

Noè: „Sie dachten Berta wurde entführt, weil sie nicht gekommen ist.“

Felicitas: „Sie suchten sie bei den Wikingern.“

Jakob: „Dann suchten sie im Gebirge auf der Alm.“

Mia: „Und beim König der Löwen in Afrika!“

Gabriel: „Und dann in Amerika...“

Johann: „...wo man die Filme macht.“

Schließlich ist die Berta doch ge-

kommen, wo war sie denn?

Lorenz: „Sie hat verschlafen“

Julia: „Sie hat mit uns getanzt... das Fliegerlied...“

Franziska: „Am Schluss haben wir dürfen alle Instrumente ausprobieren“

Das waren unsere kleinen Interviews mit den Fisser Kindergartenkindern.

Wie ihr gehört habt, haben wir wieder Vieles erlebt.

Nun liegen noch 6 spannende Wochen vor uns, in denen wir noch einige Highlights erleben werden, bevor wir in den Sommerferien wieder Energie für das nächste, aufregende Jahr tanken.

Ihr könnt uns gerne auch auf unserer Homepage

www.fiss.tirol.gv.at/kindergarten besuchen, wo wir regelmäßigen von unseren aktuellen Abenteuern berichten.

Wir schicken Euch allen ganz liebe Grüße aus dem Kindergarten, Simone und Jeanette mit den Eulen – und Fuchsleinkindern

Kurz notiert



(CMK) • Am Aschermittwoch gab es im Turnsaal der Volksschule Fiss wieder die Gelegenheit eine Fastensuppe zu konsumieren oder diese auch für das Mittagessen zu holen. Die Bäuerinnen kümmerten sich um die Suppen und gemeinsam mit einigen Kindern wurde sie dann ausgegeben. Danke an alle, die Suppe geholt und konsumiert haben und dafür eine freiwillige Spende gegeben haben. Danke an das Hotel Toalstock und das Hotel Angerhof, die die Suppen zur Verfügung stellten. Die Spenden teilten sich die Bäuerinnen und die Volksschule und gaben sie der Katholischen Frauenbewegung und dem Obdachlosenverein Tirol weiter.

- Die besten Glückwünsche zum 90. Geburtstag möchten wir vom Redaktionsteam ganz herzlichst Maria Illmer aussprechen. Ebenso einen runden Geburtstag – ihren 80gsten - konnte Friedericke Illmer begehen und zum 85. Geburtstag alles Gute und viel Gesundheit wünschen wir vom Redaktionsteam nachträglich Anna Geiger, Schmid Martha, Anton Illmer und Adalbert Geiger.

- Diesen Frühling erhielten die Kinder der Volksschule Fiss wieder ein Nistkästchen für Vögel. Diese können im Garten angebracht werden. Danke an alle, die diese Aktion unterstützt haben.
- Am 19. Mai 2016 wurde in Zusammenhang mit der AUAV mit allen 3 Volksschulen des Sonnenplateaus auf dem Parkplatz der Seilbahnen Fiss ein Radworkshop abgehalten. Trotz regnerischem Wetter bewältigten die Kinder einen recht anspruchsvollen Parcour. Dabei übten sie das Bremsen, Fahren auf unebenen Stellen und Bewältigen von anderen Gefahrenstellen. Kälte und Nässe zollten ihren Tribut, wurden aber mit heißem Tee in der Schule wieder vertrieben.
- Die ES Fiss konnte im Winter wieder einige Kurse anbieten, die das Gesundbleiben und Entspannen unterstützen und vielleicht dadurch einen Beitrag zu einer besseren Lebensqualität leisten können. Der Englischkurs wurde auf Herbst verlegt. Auch für den Herbst ist ein Grundkurs in Deutsch für Mitarbeiter, wenn Bedarf besteht, geplant.

Jungbauern Fiss



Auch im letzten halben Jahr haben wir gemeinsam an verschiedenen Projekten gearbeitet.

Nikolauszug

Am 28.11.2015 veranstalteten wir wie jedes Jahr einen Nikolauszug. In diesem Jahr fand er jedoch nicht wie üblich beim Kulturhaus statt. Im Zuge der Eröffnung unserer drei Sportgeschäfte durften auch wir einen Stand aufbauen, an dem wir Kastanien, Glühwein und Punsch verkauften. Bei den Seilbahnen fand ein kleines Fest statt, bei dem dann der Nikolaus traditionell mit seinen Engeln einzog. An alle Kinder wurden kleine Nikolaussäckchen ausgeteilt. Es wurde sehr gut angenommen und wenn es möglich ist, werden wir es in den folgenden Jahren auch so beibehalten.

Natürlich organisierten wir auch wieder die Hausbesuche des Nikolauses. Mit zwei Trupps zogen wir durchs Dorf und konnten so alle Kinder an einem Abend besuchen und beschenken.

Bäumchen setzen

Ebenso wie im Vorjahr erklärten wir uns auch dieses Jahr wieder bereit für die Agrargemeinschaft Fiss Bäumchen im Fisser Wald zu setzen. Am 21.5. gingen wir, ge-

rüstet mit Pickel und Handschuhen Richtung „Zollern“, wo wir uns in steiles Gelände begaben. Durch die Motivation unserer Burschen konnten auch die Mädchen davon überzeugt werden, dass diese Arbeit auch Spaß machen kann. Am Ende des Tages konnten wir mit Stolz behaupten, dass wir 1000 Bäumchen gesetzt haben und freuen uns schon wenn aus den kleinen Bäumchen in ein paar Jahren (hoffentlich) ein schöner Wald geworden ist.

Herz Jesu Sonntag

Am 5.6. war es wieder soweit – Herz Jesu Sonntag. Natürlich

stand es für uns Jungbauern außer Frage, auch dieses Jahr wieder unseren Beitrag zu leisten. Erstmals entschieden wir uns dieses Jahr ein Symbol zu gestalten – ein Kelch sollte es sein. Am Samstag zuvor trafen wir uns um die Säcke zum Anzünden vorzubereiten. Wir füllten sie mit Sägemehl und Altöl und brachten sie anschließend Richtung „Gfall-Abfahrt“. Am Sonntag war das Wetter leider sehr unbeständig und der Nebel hing weit bis ins Dorf. Trotzdem entschieden wir uns, unseren Kelch zu machen und steckten ihn zuerst aus und verteilten dann die Säcke. Gemeinsam wurde gegrillt, bevor wir kurz nach Einbruch der Dunkelheit die Säcke anzündeten. Kurz nachdem wir angezündet haben, sahen wir wie der Nebel aus dem Dorf langsam empor stieg, sich dann aber nach kurzer Zeit Gott sei Dank wieder verzog. Wir waren froh, dass wir es durchgeführt haben und sind auch stolz, dass unser erstes Symbol so gut funktioniert hat.

Lisa Kofler



Impulse Galerie



Dieses Mal möchte euch die Hobbyfotografin Petra Michel einen Teil ihrer Lieblingsbilder in der Impulse Galerie präsentieren.





Report aus dem „Musiloch!“



(FG) Mit der Ausrückung in Zivil am 24. Januar zum Kinderblochbaumziehen begann unser Musikjahr 2016. Heuer erstmals mit von der Partie waren unsere Jungmusikantinnen. Der Grund ist die Spielfähigkeit der Kapelle am Platz aufrecht zu erhalten, da unsere Jungmusikanten bei der Fasnacht aktiv am Baum in ihren verschiedenen Haupt- und Nebenrollen mitwirkten. So stellten



Fiss erwies unserer Marketenderin Lisa am Grab die letzte Ehre. Leider gibt es von den Marketenderinnen bei der Musikkapelle Fiss wenig bis gar keine Aufzeichnungen. Lisa dürfte um 1957/58 als 16jähriges Mädchen in die Musikkapelle Fiss eingetreten sein. Auf diversem Bildmaterial aus der 200jährigen Festschrift, verfasst vom Ehrenkapellmeister Rietzler Josef, ist zu erkennen, dass Lisa gemeinsam mit Tilg Seffa (ledige Rietzler) und Schranz Anna (ledige Kathrein) mit dem Kapellmeister in der ersten Reihe marschierte. Bereits in dieser Zeit nahm die Musikkapelle Fiss an zahlreichen Musikfesten in näherer Umgebung wie Prutz, Ried und Perjen teil. Auch eine Instrumentenweihe mit Ehrungen wurde am 08.12.1958 in Fiss abgehalten. Aber das geschichtsträchtigste Ereignis war zu dieser Zeit die Reise nach Überlingen



die jungen Damen ihren Mann beim traditionsträchtigen Fastnachtstreiben. Ich möchte aber noch eines betonen, diese Ausnahmeregelung gilt nur für das Kinderblochbaumziehen! Am 22. Januar nach längerer Krankheit ist im 75. Lebensjahr Achenrainer Elisabeth auch bekannt in Fiss als s`Greila Lisa zu Gott dem Herrn heimgekehrt. Ein Bläserquintett der Musikkapelle

am Bodensee vom 27. und 28. Juni 1959 zum Verbandsmusikfest. Bei diesem Ausflug begann die Freundschaft der Musikkapellen Fiss mit Frickingen. Ich bin mir sicher, dass Lisa als fesches Fisser Mädl den einen oder anderen Frickinger Jüngling entzückte und so zu dieser Freundschaft beigetragen hat. Auch der Landesumzug am 13.09.1959 bei dem die Musikkapelle Fiss bereits mitwirkte blieb ihr noch in schmerzhafter Erinnerung. Zwei Stunden marschierte der Fest-



zug durch ganz Innsbruck und anschließend gab es in der Klosterkaserne eine warme Mahlzeit. Schmerzhaft deswegen weil ein Trachtenschuh zwar sehr schön anzusehen ist, aber bei längeren Fußmärschen Blasen an den Füßen verursacht. 1963 im Herbst schied Lisa aus der Musikkapelle Fiss aus. Hermann Achenrainer trat in ihr Leben und so läuteten 1964 die Hochzeitsglocken. Abschließend möchte sich die Musikkapelle Fiss bei s'Greila Lisa für ihr Mitwirken als Marketenderin herzlich bedanken.

Am 30. Januar marschierte die Musikkapelle zu einem runden Geburtstag. Unser Ehrenmitglied Rietzler Franz feiert sein 70stes

Wiegenfest, was man ihm aber nicht ansieht. Wir wünschen unserem Franz noch viel Freude mit der Musik und vor allem bleib gesund! Herzliche Gratulation von deinen Musikkolleg(inn)en!

Gemeinsam mit anderen Fisser Vereinen wie Schützenkompanie, Feuerwehr und diversen Abordnungen ging es zum neuen, alten Bürgermeister. Markus wurde bei den Gemeinderatswahlen 2016 als Ortschef für die nächsten sechs Jahre wieder bestätigt. Folge dessen durfte das traditionelle Bürgermeisterständchen von der Musikkapelle Fiss nicht fehlen. Gleichzeitig feierte er an diesem Tag seinen 47sten Geburtstag welcher im Hotel Garni Frommes auch ordentlich begossen wurde. Nach intensiver Proben­tätigkeit in den Wintermonaten, hielt die Musikkapelle Fiss am 01.05.2016 ihr Frühjahreskonzert im „Fisser Festspielhaus“ ab.

Als Anlass des hundertjährigen Todestags von Julius Fucik eröffnet die Musikkapelle ihr Programm mit dem Marsch „Schneidig vor“. Unter der Mitwirkung der Schützenkompanie Fiss drehen die Fisser Musikant(inn)en das musikalische Zeitradd nochmals zurück. Sepp Tanzers Suite in 3 Sätzen „Tirol 1809“ erinnert an den Volksaufstand der Tiroler Bevölkerung, allen voran Andreas Hofer gegen die bayerisch-französi­schen Besatzung. Das Stück gilt als ein Markstein im Bereich der Original-Blasmusikliteratur. Abgerundet wurde der erste traditions­geladenen Teil mit dem Singmarsch „Tiroler Herz“ vom Komponisten Klaus Tschurtschenthaler. Der zweite Teil beinhaltet Werke zeitgenössi-

scher Komponisten wie „Adventure“ von Markus Götz und „The lion King“ von Elton John. Hervorzuheben ist die musikalische Aufbereitung Armin Koflers über den Rückgang unserer Gletscher mit dem Stück „Schmelzende Riesen“.

Als musikalischer Höhepunkt des zweiten Teils war das Solostück für Oboe „Gabriel`s Oboe“ von Ennio Morricone Solistin Sarah Wandaller zuhören. Ein besonderes Anliegen des neuge­wählten Jugendreferenten Geiger Florian war die Vorstellung unserer Nachwuchshoffnung. So wurde jede/r Musikschüler(in) - 5 Mädchen und 3 Burschen - vorgestellt und vom Publikum mit Applaus begrüßt. Applaus ist des Musikanten Lohn und davon kann man nie genug bekommen. Beifall ernteten auch unsere drei Absolventen, welche das silberne Leistungsabzeichen eingespielt haben. Rietzler Saskia auf der Klarinette mit Ausgezeichnetem Erfolg, Illmer Daniel auf der Posaune mit Sehr gutem Erfolg und unser Obmann Lorenz auf der Posaune mit Gutem Erfolg.

Auch auf unser Platzproblem im Probelokal und Pavillon wurde in Tiroler Mundart hingewiesen und den Konzertbesuchern eine „Musiprob“ auf humoristische Art und Weise näher gebracht. Als symbolisches Zeichen für die geplante Probelokalbauerei erhielt unser Bürgermeister Markus vom Obmann Lorenz einen Bauhelm und einen Spaten. Anbei möchte ich den Impulseleser(inne)n das Mundartgedicht nicht vorenthalten. Viel Spaß beim Lesen!

Musikkapelle Fiss
(bitte umblättern!)



(Fortsetzung von Seite 35)

d`Musiprob

Am Somsti am Obad, so uma Ochta, tia d`Fisser Musikonta ins Musiloch trochta.

Lei kemmma sie it auf a Gloggaschlag d`Leit, sondern a viertl Stund spatr, des isch die berühmte Fisser Pünktlichkeit.

Iat`s ischas schua halba neina gwoara, geiht Tür noamal off dr Ricci: „I steah schua long dausa und war foscht dr`froahra, i hon den Türcode aus meim Gedächtnis vrloara!“

„Wer hat dir off gsperrt, du ormar Tropf?“ „Gottseidonk isch`s Gottalas Josep kema, der hot an gscheida Kopf!“

„Markus!“ heart ma da Paul no schreia. „A Bier zur Prob?“, sinsch wird des heint a truck-na Reiha und daß`r it gor aso aufwirblat beim blösa der Stoab!“

„Austiah es Schlagzuigmusikonta in dr lescht Roia!“, heart ma da Kapellmuastr no soga, bevor mir ins ons erscht Stickla woga. Und schlogat jo exakt, it dass mir ihn schua dinna hoba da Rodschuach ab dem dritta Takt.

No it richti ongfonga, reißt er schua oa den Larma, „so fongat decht gleichli on Musikonta!“ des isch it zum dr`borma“!

Es Querflötistinna, blosat amal icha in enkr Roahr, es trauat enk it richti so kinnts mir manchmal vor. „Con forza“ so hoabt des Zauberwort nocha wird`s ebbas nocha kenna mr fohra im Notablattla fort.

Posaunischta tiats jo guat d`Luft ins Instrument icha pressa und bei enkerm Solo wo`s zwotzlat vr lautr Nota auf`s ziacha und drucka it vr`gessa!

Harschoft ab Takt 5 werad`s olli schneller, d`Fisser Musi isch decht kuan Flieger und es Flieghornischta it dr Probellar. Soga tuat dr Meistro do dr`zua „Calando“ um it z`vrwechsle mit`m rallentando.

Es Schnoatlipatscher denkat bei der Stell da on ebbas Schias in enkarm Leba, da mias-sats mr a espressivo, a grazioso und a tenerezza gleichzeiti geba. Und bleibat`s im Piano, und jo it daß es schnellt und krocht, mir wella it, daß dr Pforr beim Frühjohrskonzert vo seim himmlischa Schlof in dr erscht Roia auwocht.

Was isch denn des für an Kuhhondl und Martinimarktere, so konn ma it proba seit still iats obr glei, losnat decht d` Tenorhörner und Baritonischta zua, wos sa ins z`soga hoba in ihrem Sostenuto in ihrer majestätischen Ruah.

Dia Trompeta schmettra dass foscht dr Schollbecher bricht zum Signal auf Leba und Tod als ob es iats do isch, des jüngschte Gericht. Na, Na des passt schua, so lossat lei lattara, des will dr Sepp Tanzr aso, da geiht`s uma „Tiroler Freiheitskompf“ do sella d` Instrumentr wie Dreschflegl und Stutza von da Tiroler Schitza knattara.

Bass und Hora tiats enk schia vr`troga, it dassat`s mir kennat on dem Übergong vr`soga. Wechslat enk schia o mit`m Vor- und Nachstreich, daß dia Marschla und Walzarla klinga ou ebbas z`gleich. Und besser gangs wennat`s dahuam a bissala übat und salbr umamur-xat, it dass es in dr Musiprob klingt als obats in a Gießkondla icha furzat.



So proba und spiela mir Fiss`r Musikonta Johr für Johr, seit Anno 1798 globat mr lei, es liaba Leit, des isch woahr!

Sinsch geaht morga oucha ins Gemeindehaus, do hocka drei Musikonta dia sogä d Worchat, vielleicht geba sa enk ou a Kaffela aus!

Blosmusi keahrt icha in jedes Tiroler Dorf, des isch a urolt`s , ungeschriebnas Gsetz, ma braucht ins zum kema und giah zum leba, sterba und gachamol für d`Hetz!

Lei tuat ins insr Musiloch schia longsom zwenga, liabr Bürgermuaschtr wilsch mit deim Gemeinderot dr Fissr Musi it longsam a nuis Probelokal mit Komeradschaftsraum vr`genna? Ou `s Pavillon isch longsom z`knapp, mir kemma ins vor wia an Womml Mais in ra Tropp!

Erscht letschtes Johr ischas passiert, da hot mir dr Rietzler Michl beim Brunnafescht untr`m spiela beim Mikropon richta da Stand`r mitsomt da Nota umrasiert!

S`Koflars Christian kriagt alli an Schweigrant und a`morts drum Siera, wenn er it konn mit seina zwoa Pauka beim Plotzkonzert im Pavillon brilliera!

Und muaß a Musikont in dr Pause schnell zum brunsa ins Heisla aussa stiah, da hat bold Noat, dass seina Kollega in dr Roaia vr`lautr eng mit ihm, ou ga schiffa giah.

Seit drei Joahr rosa mir mit`m Musiausschuss umcha im Tirolerlond, schauga ins Probekalder on im schina Gwond, weg da guata Ideeä und dass es nocha besser geaht von Hond zu Hond.

Loß amol dia studierte Architekta aumarschiera, daß a mir Musikonta von dir iats endli an Ernascht gspira. Mei war des schia, wenn nächstes Johr um dia Zeit da dunta Bagger stiah.

Drum wird`s iats wirklich Zeit, mir miaßa denka an d`junga Musileit. Dia wella ou ernascht gnomma wera, weil Dahuam neba d`Gäscht konn ma it guat üba und a Blasinstrument oder Schlagzuig lerna!

Und vergib den wertvolla Job am Baumeischt`r Bobb, miar wera dr`s donka, wenn sa ken-na da Beton gieassa und Fundamentr veronkara!

Liab`r Bürgermeister, mir hoba für di ou schua a Schaufla und an Helm dabei, als symbolisches Zeichen für die Probekalderbauerei!

Des Erdenbürger`s Glück ist Platz zum Atmen und existieren in seinem Reich, das Selbe benötigt die hohe Kunst der Musik und tut es der Menschheit gleich!

So liaba Leit aus noh und weit, drinn und drauß, weiter geaht`s mit dem Marsch „Tiroler Herz“ do im Fisser Festspielhaus, gschriebe hat den dr Südtiroler Komponist Tschurtschenthaler Klaus.

Im Trio kennat`s fescht singa, wennat`s hobat`s da Text vom Hubert Leimegger zufälligerweis im Köpfla dinna!

Dr`noch steaht 15 Minuten Pause auf dem Programm, do giam`r a bissala on die Bar und feuchta inser Kehle on, tia an Ratscher mitnond und stiah friedli zom!

greimt und dichtet, am 20.03.2016 von Florian Geiger Fiss

Aktionstag „Tag der kulturellen Bildung“ am 24. Mai 2016



Ziel dieses Tages war es, österreichweit durch ein gemeinsames Auftreten die künstlerisch-kreativen Aktivitäten an Schulen ins öf-

fentliche Bewusstsein zu rücken und damit die Bedeutung dieses Bereiches für die Persönlichkeitsentwicklung und Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu verdeutlichen. Die Volksschule Fiss beteiligte sich mit dem Motto „Singen und Musizieren für den Kindergarten“. In einem kleinen Konzert wollten die Schüler den Kindergartlern zeigen, was musikalisch im Laufe eines Schuljahres auf die Beine gestellt wird.

So spielten die Kinder der 1. Schulstufe auf der Blockflöte, begleiteten mit Stabspielen und Boomwhackern. Gemeinsam mit

der 2. Schulstufe wurden Frühlingslieder mit Gesang und Klang zum Besten gegeben.

Auch die Kinder der 3. und 4. Schulstufe begeisterten mit Liedern und Instrumentalstücken.

Damit die Bewegung auch nicht zu kurz kam, sang und bewegte man sich noch zum Abschluss gemeinsam zum „Wallfahrerlied“. Für die Schulkinder war es jedenfalls eine große Freude ihr Können unter Beweis zu stellen und jeder Applaus erfüllte sie mit großem Stolz.

Elisbeth Birlmair

„HOT STONE“ - Kulturhausstüberl neu

(CMK) Nachdem bei der Ausschreibung zur Neuverpachtung des „Kulturhausstüberls“ im vergangenen Herbst kein geeigneter Pächter gefunden werden konnte, gibt es jetzt gute Nachrichten: Das Kulturhausstüberl unter dem neuen Namen „HOT STONE“ hat wieder geöffnet. Das war der Anlass für ein Interview mit den neuen Pächtern Christoph und Bano.

Impulse: Wer seid ihr?

Christoph: Ich bin schon seit 10 Jahren in Fiss, habe im Schlosshotel, in der Hexenaln und zuletzt im Hackl's Kaller als DJ (DJ Krause) gearbeitet. Ursprünglich komme ich aus Deutschland.

Bano: Ich komme auch aus Deutschland, lebe aber schon seit 21 Jahren in der Gegend. Ich wohnte in Prutz und Pfunds und jetzt hier in Fiss und habe zuletzt im Dolce Vita gearbeitet.

Impulse: Was war für euch der Beweggrund, das Kulturhausstüberl zu pachten?

Bano: Uns gefällt es hier und wir

wollten selbständig werden. Ich hatte in Deutschland schon ein großes Restaurant geführt.

Christoph: Ich hatte mir immer eine eigene Bar vorgestellt. Da ich aus dem Bereich der Gastronomie komme und auch schon Erfahrung darin habe, kann ich mir aber auch die Führung eines Restaurants/ Cafés vorstellen. Wir waren auch in Pfunds dran, ein Lokal zu pachten, bzw. waren auch an der Grillalm interessiert. Aber schlussendlich war es nicht das, was wir uns vorgestellt hatten. Nun haben wir mit dem Kulturhausstüberl die Chance uns selbständig zu machen. Da ich ebenso schon viel Erfahrung bei der Gestaltung von Lokalen habe, habe ich es umgebaut und nach unseren Vorstellungen gestaltet. Es hat nun den Namen „HOT STONE“.

Impulse: Welche Art von Lokal soll das Kulturhausstüberl sein?

Christoph: Wir wollen internationale Küche anbieten, uns auf den „Hot Stone“ und gute Burger

spezialisieren und ein tolle Qualität anbieten. Ganz wichtig ist uns aber auch, dass es hausgemachte Kuchen und Eisspezialitäten gibt. Mein Vater ist Konditor und wird im Sommer die Küche machen und Bano und ich sind überall im Einsatz. Auch die Veranstaltungen im Kulturhaus werden wir übernehmen bzw. organisieren. Wir kennen schon viele Leute in Fiss, die uns bei Bedarf helfen wollen. Unsere Öffnungszeiten sind von 11:30 Uhr bis 24:00 Uhr und wir wollen im Sommer keinen Ruhetag machen. Wir hoffen, dass auch viele Gäste unsere Terrasse im Sommer besuchen.

Impulse: Habt ihr Wünsche an die Einheimischen?

Christoph: Wir freuen uns, wenn viele Einheimischen vorbeischaun und bei uns einkehren.

Impulse: Danke für das nette Gespräch!

Das Redaktionsteam der Fiss Impulse wünscht euch ganz viel Erfolg, Freude und gute Geschäfte mit dem „HOT STONE“!

Schüler- und Jugendtraining in Serfaus – Fiss - Ladis

Nachdem ich einige Jahre im ÖSV tätig war, habe ich im Oktober das Schüler- und Jugendtraining am Plateau übernommen. Gemeinsam in die Saison gestartet sind wir mit 13 Einheiten in der Halle, wobei ich das Augenmerk hauptsächlich auf Rumpfstabilität, Krafttraining, Schnellkraft und Koordination gelegt habe. Bei einigen fleißigen Trainierenden konnte man auch eine deutliche Verbesserung in allen Bereichen feststellen. Schon Ende Oktober stand das erste Schneetraining am Programm. Hierbei haben wir uns wieder langsam an das Skifahren herangetastet, mit Technikprogrammen und Freifahren ist dies ein sehr wichtiger Teil in der Vorbereitung für die Wintersaison. Trotz nicht so rosiger Schneelage am Saisonstart, konnten wir am 19.12. mit dem regelmäßigen Training in unserer Skiregion beginnen. Auf sechs unterschiedlichen Pisten hatte ich die Möglichkeit von Aufbauprogrammen bis hin zu den fertigen Formen, wie Slalom, Riesentorlauf und Super G, das Trainingsprogramm auf die jeweiligen Bedürfnisse meiner Schützlinge abzustimmen. Auch das Frei- und Geländefahren hat einen wichtigen Platz im Schüler- und Jugendbereich, da wir im Sektor Alpiner Skilauf eine breite Ausbildung anvisieren.

Natürlich ist der Spaß am Skilauf das Wichtigste, denn noch freuen sich die jungen Rennläufer über ihrer größeren und kleineren Erfolge:

Clemens Rietzler, Celine und Simon Illmer sind bei den Bezirkscuprennen gestartet und konnten immer wieder schöne Plätze im

Mittelfeld herausfahren. Der beste Auftritt ist ihnen bei den Bezirksmeisterschaften in Serfaus gelungen.

Marco Höllrigl ist heuer als Jahrgangs-Älterer (U14) in die Saison gestartet und konnte sich im Bezirk als Gesamtsieger durchsetzen - herzliche Gratulation dazu! Bei den Landescupseinsetzen war er im Mittelfeld anzutreffen, doch erwähnenswert ist, dass er beim Drei-Bezirke-Vergleich SG (LA, IM und RE) Platz 3 und Platz 5 belegen konnte.

Florian Stark hatte am Saisonstart als Jahrgangs-Jüngerer (U16) etwas zu kämpfen, konnte sich aber im Laufe des Winters deutlich steigern. Als Jahrgangszweiter im RS und Dritter im SG bei den Tiroler Meisterschaften in Matrei i. O. konnte er sein Können unter Beweis stellen. Daraufhin erfolgte auch die Einberufung zur Österreichischen Meisterschaft, bei welcher er sich mit Top 10 Plätzen ordentlich geschlagen hat - herzliche Gratulation dazu!

Florian Spiecker aus Serfaus, ist ja bereits in der FIS angekommen und auch er hat einige Top Ergebnisse in den Schnee zaubern können. Sich bei den FIS Rennen zu behaupten ist kein leichtes Unterfangen und sehr harte Arbeit. Besonders unter Beweis gestellt hat er sein Talent bei den österreichischen Jugendmeisterschaft, wo er im Slalom und in der Abfahrt zum Österreichischen Jugendmeister gekürt wurde - herzliche Gratulation dazu.

Die Saison hat sich für mich abwechslungsreich gestaltet, da ich versucht habe individuell auf die Läufer und Läuferin einzugehen, was mir mit Trainerabsprachen

der Schwerpunktschulen und den Trainern des Tiroler Skiverbands gut gelungen ist.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei den Bergbahnen und meiner Ansprechperson Kirschner Thomas (Pistenchef), für die zur Verfügung gestellten Pisten, den Skidoo und frühzeitigen Liftbetrieb. Ein weiteres Dankeschön geht an die Skischule Fiss-Ladis, welche mich immer wieder sehr unterstützt und für die hervorragende Zusammenarbeit.

Noch einen schönen Sommer und im Herbst geht's wieder weiter!

Martin Schrott (Trainer Schüler)

Schuljahr 2015/16

07.09.15 – 08.07.16 - das 12. Jahr



Zweites Jahr Neue Mittelschule
Am 7. September kommen 26 Kinder in 2 erste Klassen. Wäre nur ein Kind weniger, hätten wir 25 Kinder in einer Klasse – also Glück gehabt, wir gewinnen eine Klasse dazu, sind heuer also 6-klassig. Die Ersteler setzten sich aus 6 Serfauser, 13 Fisser und 7 Lader Kinder zusammen, 13 Mädchen und 13 Buben. Klassenvorstände sind Frau Patsch Anke (1a) und Herr Marth Hubert (1b). Die Gesamtschüler-

zahl steigt um 1 Kind auf 92, (30 Serfauser, 42 Fisser und 20 aus Ladis). Da Frau Pöham Elisabeth in diesem Schuljahr ein Sabbatical einlegt (ein Freijahr) kommen mit Frau Traxl Claudia und Frau

Fili Christiane 2 junge Lehrerinnen aufs Plateau. Scholorchester, Schülerliga Fußball, Klettern und das Buddy Projekt werden weitergeführt. Ebenfalls findet wieder die Projektwoche „English in



action“ vom 21. – 25. September statt, an der alle Kinder der 2. – 4. Klasse teilnehmen.

Sonstiges neben dem Schulalltag:
Abschlussklasse: 21 Kinder verlassen am 08. Juli die NMS Seraus Fiss Ladis



16. September	Ganztägiger Wandertag
20. Oktober	Schuluntersuchung aller Kinder durch Schularzt Dr. Adi Köhle
3. – 6. November	Schnuppertage (Berufsorientierung) der 4. Klasse
4. – 6. November	Schwimmtage für die 1. Klassen
17. November	Jugend OK – Quizz für die 3. Klasse mit Polizei
10. – 11. Dezember	Schitag für die 2. Klasse mit Übernachtung am Kölnerhaus
17. Dezember	Weihnachtsfeier der NMS im KVZ Ladis
13. Jänner	Rahmenprogramm bei den Jugendwinterspielen in Seefeld
22. Jänner	Gruselnacht für die erste Klassen an der NMS
1. – 3. Februar	Schnupperrn Teil 2 für die 4. Klasse
17. Februar	Safer Internet – Workshops für alle Klassen
7. – 11. März	Die 4. Klasse fährt nach Wien
16. März	Buddy Ausflug
17. März	Schitag in unserem Schigebiet
28. April	Girl's Day für die Mädchen der 3. Klasse
25. Mai	Wolfseelauf für Lebenshilfe und Flüchtlingshilfe Tirol
30. Mai	Multivisionsvorträge für alle Kinder: Regenwald in Borneo und Indien
1. – 3. Juni	Projekttag in Bregenz für die zweiten Klassen
2. 6. – 8. Juni	Native Spirit für die ersten Klassen
3. 13. Juni	Suchtprävention für die 4. Klasse durch die Polizei
16. Juni	KEL – Gespräche für die ersten und zweiten Klassen
19. - 24. Juni	Sportwoche am Presseggersee für die 3. Klasse
28. Juni	Konzert des Jugendorchesters der NMS in Fiss
1. Juli	Schulorchester – Ausflug zum Gardaland
7. Juli	20:30 Uhr Abschlussfeier für die 4. Klasse an der NMS
08. Juli	Zeugnisverteilung



„Skilehrer aus Leidenschaft und Überzeugung“



... muss man wohl sein, wenn man 30, 40 Jahre und mehr in einer Skischule tätig ist.

Grund genug für die Skischule Fiss-Ladis, ihre verdienten und langjährigen Mitarbeiter bei der mittlerweile schon traditionellen Abschlussfeier entsprechend hochleben zu lassen.

Für mittlerweile schon 40 Jahre im Dienste der Skischule Fiss-Ladis konnte so am 10. April 2016 im Hotel Chesa Monte Ludwig Kathrein geehrt werden.

Dafür erhielt er ein schönes Bronze Relief, eigens angefertigt von Siegfried Krismer.

30 Jahre Erfahrung in der Skischule haben mittlerweile auch schon Johannes Pale und Kindergartenleiterin Cordula Geiger.

Für 25 Jahre Mitarbeit wurden die

Bereichsleiter Christoph Pregonzer und Johannes Rietzler ausgezeichnet. 20 Jahre im Team sind Walter Spiss und Andy Schmid.

Die Anerkennung für 15 Jahre Skilehrer erhielten Johannes Orgler und Josef Krismer.

Die erste Ehrung der Skischule für 10 Jahre wurde Toni Schranz, Rattana Peer, Herbert Achenrainer, Carla Henke, Don Vos und Marco Achenrainer zu teil.

Neben den Ehrungen sorgte ein buntes Programm für einen geselligen Abend und die hervorragende Küche der Hausherren als Dank für eine sehr gelungene Saison im Chesa Monte.

Nach der gelungenen Großinvestition „Bertas Kindervilla“ im Vorjahr wird heuer der Fokus wieder vermehrt in Richtung Programmentwicklung und Ver-

besserung der bestehenden Infrastruktur gelegt werden. Man kann jedenfalls gespannt sein, mit welchen Neuerungen das Skischulteam im Herbst wieder aufwarten kann.

Skischule Fiss-Ladis

Ehrung des Landestrachtenverbandes



(MRP) Am 17.04.2016 wurde ihm Rahmen der Generalversammlung des Landesverbandes in Innsbruck unser Obmann geehrt. Johannes wurde in diesem feierlichen Rahmen das Funktionärsehrenzeichen in Gold zur Anerkennung für außerordentliche Verdienste im Brauchtums- und Trachtenwesen verliehen. Schon von Beginn an, als vor über 28 Jahren einige junge Fisser Männer sich zusammenschlossen und Plattlerauftritte arrangierten, war Hannes dabei.

Zuerst waren es einige Auftritte bei Rodelabenden oder Tiroler Abenden in der Umgebung. Auch zur Entwicklung von einer reinen

Bubengruppe zur Trachtengruppe mit „Buba“ und „Madler“ trug er maßgeblich bei, und bei der ersten Sitzung der neuen Trachtengruppe vor 23 Jahren wurde Hannes zum Obmann der Trachtengruppe Fiss gewählt. Im weiteren Verlauf wurden viele Veranstaltungen durchgeführt und Auftrittsreisen nach Italien oder Luxemburg organisiert. In den über zwanzig Jahren Obmannschaft hat sich die Trachtengruppe Fiss von einem neuen und jungen Verein zu einem vielfach geschätzten Fisser Traditionsverein entwickelt. Und so ist der Verein mittlerweile auf über 50 Mitglieder im Alter von 8 bis 55 Jahren

gewachsen. Die gemeinsamen Auftritte der „Jungen“ und der „Alten“ machen allen große Freude.

Auch auf Verbandsebene ist Hannes und die Trachtengruppe aktiv, wenn es darum geht, bei Ausrückungen dabei zu sein oder diverse Veranstaltungen durchzuführen.

Wir danken Johannes für seinen tollen Einsatz und sein Engagement für unseren Verein und gratulieren ihm recht herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung des Landesverbandes.

Sabrina Schalber und Monika Rietzler-Pale

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“

(Franz Kafka - Schriftsteller)



Auch die Theatergruppe Fiss wird versuchen neue Wege zu gehen, um dadurch Impulse zu setzen. Für das kommende Theaterstück

in unserer Hauptspielzeit Winter 2016/2017 probieren wir es mal mit einem neuen Spielleiter/ in und wir hoffen, jemanden zu

finden, der/die zu uns passt. Alle Schauspieler/innen werden sich dadurch in verschiedene Richtungen weiterentwickeln können. Unsere Jugendtheatergruppe sollte auch wieder aktiv auf der Bühne stehen ... schauen wir mal, was dabei rauskommt. 😊

Jedenfalls freuen wir uns schon sehr auf die neuen Herausforderungen. Wenn wer Lust und Laune hat mitzumachen – einfach melden – bei der Theatergruppe Fiss sind alle herzlich willkommen! 😊

Gebhard Wandaller,
Obmann der Theatergruppe Fiss



Sicherheit beim Wintersport – Wintersporttage der VS Fiss



(CMK) Am Freitag, den 15.01.2016 waren die Kinder der Volksschule und die Lehrpersonen gemeinsam mit einigen Männern der Bergrettung Fiss, der Pistenrettung und der Skischule auf der Möseralm unterwegs. Auf dem Programm stand die „Sicherheit beim Wintersport“, was



sicher ein Thema ist, das ganz oft gehört, probiert und erlebt werden muss, damit es sozusagen selbstverständlich wird. Es wurden die 10 Pistenregeln der FIS, die entlang der Möseralmabfahrt aufgestellt waren, alle besucht, gelesen und die Bedeutung besprochen. Danach gab es eine Einweisung in die Erste Hilfe: Wie si-

chere ich eine Unfallstelle auf der Piste ab? Wie alarmiere ich Hilfe? Auch wurde die Ausrüstung der Pistenrettung vorgestellt, damit die Kinder wissen, was bei einem Unfall auf sie zukommt und damit sie keine Angst haben. Ganz wichtig war auch, dass die Gefahren beim Wintersport erkannt und richtig eingeschätzt werden. Die Schilder und Warnleuchten wurden besprochen und die richtige Ausrüstung, wenn man im freien Skigelände unterwegs ist. Ein Airbag-Rucksack und dessen Funktion konnte bestaunt werden und mit Sonden und Suchgeräten wurde nach versteckten

Dingen gesucht.

Es war ein eindrucksvoller und ganz spannender Tag für die Kinder und Lehrpersonen. Dafür möchten sich die ganze Volksschule herzlich beim Organisator Daniel Gigele und seinen Männern bedanken. Zum Abschluss des Vormittags gab es noch gemeinsam Mittagessen auf der Möseralm. Die Kosten dafür übernahm der Charly vom Hotel Asters - ein großes Vergelt's Gott auch dafür von den Kindern, Eltern und Lehrpersonen.

Auch bei den Wintersporttagen im März waren wieder alle VS-Kinder mit Begeisterung dabei. Es konnte ein zweitägiger Snowboardkurs oder Rodeln/Skifahren gewählt werden. Herzlichen Dank an den Skischulleiter Martin Stark und sein Team, die uns bei diesen Tagen immer so toll unterstützen.

Es ist für die ganze Volksschule eine Bereicherung, gemeinsam Sport in unserer wunderschönen Umgebung zu machen, verschiedene Sportarten auszuprobieren und Spaß in der freien Natur zu haben.



Was wurde aus...

Peter Rietzler vulgo s'Peters s'Pauls Peters Hans Peter



(PRI) Einmal Fisser, immer Fisser! Auch wenn der Peter schon über 30 Jahre in Wien lebt, so genießen er, seine französische Frau Jacqueline und die beiden Töchter Charlotte (19) und Pia (14) Jahr für Jahr einen Großteil ihres Urlaubs im Elternhaus in Fiss. „Speziell im Winter zieht es mich immer wieder in die Berge. Skifahren in diesem großartigen Gebiet, die eine oder andere gemütliche Kartenrunde sowie Familie und Freunde treffen - das sind Gründe genug, um dem meist ungemütlichen Winter im Osten Österreichs zu entfliehen“, erklärt Peter Rietzler.

Warum eigentlich Peter und nicht Hans Peter? „Weder in meiner Geburts- noch in der Tauf-Urkunde ist etwas von Hans Peter zu lesen. Bei meiner Inskription auf der Uni Wien sind mir alle Formulare zurückgeschickt worden, da ich den Vornamen mit Hans Peter ausgefüllt hatte. Seit damals bin ich beim Vornamen Peter geblieben“, verrät der 1962

als ältestes von fünf Kindern geborene. Die Schwestern Johanna und Brigitte sowie die Brüder Klaus und Karl leben in Fiss bzw. in Pfunds.

Nach einer unbeschwerten Kindheit und Schulzeit stellte sich dem 14-Jährigen die Qual der Wahl: Dort bleiben und leben, wo andere Urlaub machen, oder dem Kindheitstraum folgen und Sportreporter werden. Die Tradition im Hause Peter-Paul fortzusetzen und Pfarrer zu werden, war keine Option. Beruf statt Berufung!

Nach der Volksschule in Fiss (begonnen noch im alten Schulhaus bei Lehrerin Maria Rietzler, s'Honnesless Maria) und der Hauptschule in Prutz wechselte Peter in das Bundesrealgymnasium nach Telfs, wo er 1983 maturierte und anschließend in Wien Publizistik und Politikwissenschaften studierte. Während seines Studiums absolvierte er eine Lehrredaktion beim Wochenmagazin „Profil“ und bei

der Monatszeitschrift „Sportmagazin“, ehe er 1987 als Redakteur der „Tiroler Tageszeitung“ in der Wiener Redaktion endgültig ins Berufsleben einstieg. „Das Studium war mir ganz einfach zu wenig praxisbezogen und diente mir in erster Linie dazu, in Wien Fuß zu fassen.“ Bei der TT erlernte Peter Rietzler sein Handwerk und erhielt die Möglichkeit, von sämtlichen Sportarten zu berichten. „Egal, ob Tennis, Leichtathletik, Schwimmen, Motorsport oder Fußball. Wo immer ein Tiroler in Wien am Start war, musste ich meiner Arbeit nachgehen. Als Haus- und Hofberichterstatler für den FC Wacker Innsbruck unter der Trainer-Legende Ernst Happel schuf sich der Fisser einen Namen und bekam schon bald Angebote, um für andere Medien zu arbeiten.

1992 wechselte Peter Rietzler zu Medien-Guru Kurt Falk und dessen Tageszeitung „täglich Alles“, wo er ab 1994 dann die Leitung der Sport-Redaktion übernahm. „Die Möglichkeit bei der Gründung einer Tageszeitung von Beginn an dabei zu sein, war eine einmalige und spannende Chance, die ich unbedingt nutzen wollte. Außerdem habe ich den Rat eines lieben Kollegen befolgt, der meinte, dass man als junger Redakteur alle fünf Jahre den Job wechseln sollte, um nicht betriebsblind zu werden und viel Erfahrung zu sammeln.“ Dem Motto folgend veränderte sich Peter Rietzler 1997 erneut und war für zwei Jahre als Chef vom Dienst bei der Wochenzeitschrift „Ganze Woche“ tätig. Eine völlig neue Tätigkeit. Die Planung und Fertigstellung der Zeitschrift in



enger Zusammenarbeit mit dem Herausgeber und den Chefredakteuren waren die Hauptaufgaben. „Eine sehr spannende Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.“

Weiter ging die Reise durch die Berufswelt mit einem Wechsel auf die andere Seite des Schreibtisches. 1998 heuerte der Fisser als Pressesprecher bei der Fußball-Bundesliga an. Ab sofort ging es darum, die Sportjournalisten mit Informationen zu versorgen, Pressekonferenzen und verschiedenste Medien-Events durchzuführen sowie diverse Publikationen und die Homepage der Bundesliga zu betreuen. In der Ära des Liga-Präsidenten Frank Stronach eine fordernde und wie er meint zum Teil chaotische Aufgabe.

Im Jahr 2001, im Zuge der TV-Rechte-Verhandlungen der Bundesliga, eröffnete sich Peter dann die Möglichkeit, wieder in den Sportjournalismus zurückzukehren. „Als Chefredakteur sollte ich mit deutschem Know-how eine Redaktion für ein Sportportal in Österreich aufbauen. Eine reizvolle Möglichkeit, um all das Wissen aus meinen Tätigkeiten

bei Tageszeitungen, Wochen- und Monats-Magazinen sowie meiner PR-Arbeit für die Bundesliga im Internet zu verwirklichen.“

Als Gründungsmitglied des Portals sport1.at betrat Peter wieder einmal Neuland. Mit zehn Mitarbeitern gestartet arbeiten für

den multimedialen Dienstleister, der mit 1. Februar 2008 auf den Namen LAOLA1 umbenannt wurde, inzwischen über 200 Personen. Österreichs größtes Sportportal (knapp 10 Millionen Besucher und über 60 Millionen Seitenaufrufe im Monat) verfügt über einen eigenen TV-Sender, eine eigene Video-Produktion, hält diverse Sport-Rechte und ist Österreichs führender Sport-content-Anbieter. Peter Rietzler dazu: „Die Entwicklung im Internet in den letzten 15 Jahren war in jeder Hinsicht rasant. Video-Content ist unerlässlich. Die Inhalte werden inzwischen zu mehr als 50 Prozent über das Handy konsumiert und die Zusammenarbeit mit den Sozialen Medien wie Facebook oder Twitter ist eine echte Herausforderung.“

2016 wird für den passionierten Golfer, Segler (österreichischer Meister der Hochsee 2010) und Skifahrer noch ein sehr spannendes Jahr. Im Juni geht es zur Fußball-Europameisterschaft nach Frankreich, im August weilt Peter drei Wochen lang bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. „Olympia ist für jeden Journalisten eine einmalige Geschichte.

Ich war in Athen, Salt Lake City, Peking und London mit von der Partie. Das sind unvergessliche Ereignisse, die den Beruf zu etwas Besonderem machen und die du dein Leben lang nicht vergisst.“ Fußball-Länderspiele, Welt- und Europameisterschaften, Europacup-Spiele, Ski-Weltmeisterschaften sowie unzählige Rallye-WM-Läufe führten den 53-Jährigen rund um den Erdball. Ob nach Australien, China, Südafrika, Argentinien oder in fast alle Länder Europas. „Ich habe dabei tolle Erfahrungen und sehenswerte Eindrücke gesammelt, kann aber auch mit Fug und Recht behaupten, dass Österreich zu den schönsten Ländern der Welt zählt und ich an einem der schönsten Flecken der Erde geboren worden bin.“

Über sein Heimatdorf urteilt Peter Rietzler: „Fiss hat sich in den letzten 50 Jahren großartig entwickelt. Ich bin auch überzeugt, dass es im Dorf genug jungen Wirtschaftstreibende gibt, die mit ihrem Können und Engagement dem Ort weitere positive Impulse verleihen werden. Dabei würde ich mir wünschen, dass der Ortskern – rund um mein Elternhaus - wieder mehr belebt wird, das gesunde Vereinsleben aufrechterhalten bleibt und ich irgendwann in meiner Pension in Fiss mit Freunden die eine oder andere Runde Golf auf einem gepflegten Platz spielen darf.“





Petra Michel - Hobbyfotografin